

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

WiSe 2019/20

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Psychologie

(Stand: 29.07.2020)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung:

BSc, Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt und Diplom: Dipl.-Psych., RN Fabian Scheiter Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

MSc: MSc Hannah Gairing, Zi. F102-103, Tel. 06221-547377

Magister/Bachelor Nebenfach: Dr. Daniel Holt, Zi. A025, Tel. 06221-547245

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Lehramt

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I - Lehramt

10PSYL001; Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 17.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende.; Seifried, E.

Do; Einzel; 08:00 - 11:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin;

Do; Einzel; 08:00 - 11:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für alle Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung (oder durch persönliche Anmeldung bei den Tutoren/innen).

Pädagogische Psychologie Lehramt Nachholklausur

LSF#305789; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Seifried, E.

Bachelor

Prototyp-Vorlesung 2 Prüfungstermine

LSF#319127; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 06.03.2020 - 06.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Belegung des 1. Prüfungstermins zur Prototypen-Vorlesung;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 01.05.2020 - 01.05.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 2; Belegung des 2. Prüfungstermins zur Prototypen-Vorlesung;

Fr; wöch; 09:15 - 10:45, 07.02.2020 - 28.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Prototyp-Vorlesung; Scheiter, F.

Voraussetzung

Beispiel-Voraussetzungen für die Teilnahme an der Vorlesung

Kurzkomentar

Beispiel-Kurzkomentar für die Vorlesung

Kommentar

Beispiel-Kommentar für die Vorlesung

Inhalt

Beispiel-Inhalt für die Vorlesung

Leistungsnachweis

Beispielhinweise für die Belegung bzw. Anmeldung zu den zwei Klausurterminen

Propädeutik

Pflichtmodul: Propädeutik der Psychologie

Vorlesung Einführung in die Psychologie

10PSY1012V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin (f. 04.11.); Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie, (d) wissenschaftliches Arbeiten in der Psychologie

Inhalt Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen), (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie, (d) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das wissenschaftliche Schreiben

Leistungsnachweis 2 SWS, 3 LP Pflichtmodul (Propädeutik der Psychologie) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer unbenoteten Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).

Literatur American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen: Hogrefe.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3. überarb. und erw. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz PVU. -

Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2015). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder (5. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Einführung in die Psychologie - Anmeldung zur Klausur

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Mo; Einzel; 09:15 - 10:45, 13.01.2020 - 13.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Vorlesung Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewußtsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten)

Inhalt	Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines unbenoteten Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.
Literatur	- Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Wiesbaden Springer VS. - Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Vorlesung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

10PSY1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) Vorlesung; Voß, A.

Di; Einzel; 09:15 - 10:45, 28.01.2020 - 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 17.04.2020 - 17.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin;

Voraussetzung Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie!

Inhalt In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten dargestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie. In der zweiten Semesterhälfte werden dann die Grundlagen des statistischen Hypothesentestens ausführlich behandelt. Dabei werden Tests von Unterschieden zwischen Mittelwerten (t-Test) sowie Tests von Zusammenhängen zwischen zwei Merkmalen (Korrelation) vertiefend dargestellt.

Leistungsnachweis Bestehen einer Abschlussklausur (ohne Note)

Übung zur deskriptiven Statistik

10PSY1022; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe A und B im wöchentlichen Wechsel; Wieschen, E.

Voraussetzung Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie! - Keine Anmeldung notwendig!

Inhalt Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung aus dem Modul "Wissenschaftliche Methoden der Psychologie". Deskriptive Datenanalysen mit statistischer Software R, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und - experimente, statistische Verteilungen und deren Anwendungen sind Hauptinhalte der Übung.

Tutorium deskriptive Statistik

LSF#305958; Tutorium; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 1; Tutorium Schreiber;

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2019 - 21.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Tutorium Kluge;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 2; Tutorium Kluge;

Pflichtmodul: Methoden 3 - Empirisches Arbeiten (2)

Empirisches Projektseminar 1

10PSY2041; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 17:45; 22.10.2019 - 21.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Soziale; Prager, J.

Di; wöch; 14:00 - 16:30; ab 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Soziale; Prager, J.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; ab 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Allgemeine; Holt, D.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Entwicklung; Peykarjou, S.

Di; wöch; 14:15 - 17:45; 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 4; Schubert, A.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 5; Methoden/ Gruppenraum F014; Stump, A.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; 29.10.2019 - 04.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 6; Alternsforschung; Wrzus, C.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 7; Biopsychologie;

Kommentar

Gruppe 1:

In diesem Seminar üben die Teilnehmenden die bereits gelernten Aspekte zu theoretischer Arbeit, Versuchsplanung, Datenerhebung und -analyse sowie Ergebnispräsentation in praktischer Anwendung. Wir werden die Grundlagen hierfür zunächst gemeinsam und interaktiv wiederholen und auffrischen. Inhaltlich werden psychologische Anwendungen der Stichprobentheorie („sampling“) besprochen und auch Gegenstand der empirischen Projekte sein; nämlich Eindrucksbildung/Schätzung aus (unvollständigen) Stichproben oder die Lösung von Kosten-Genauigkeits-Abwägungen. Beispiele hierfür können Konsumenteneinschätzungen über Produkte, Einschätzungen neuer Gruppen o. Ä. sein. Anhand dieser Themen werden wir den gesamten Ablauf einer empirischen Untersuchung in den beiden zur Verfügung stehenden Semestern erarbeiten. Die empirische Arbeit findet in dynamischem Wechsel im Einzel-, Kleingruppen- und Gesamtgruppenkontext statt.

Im Laufe des Seminars führen die Teilnehmenden selbstständig eine Literaturrecherche durch, beteiligen sich aktiv an der theoretischen Arbeit, der Datenerfassung und -auswertung. Am Ende des Seminars werden die Erkenntnisse in einem schriftlichen Bericht sowie für die Präsentation auf dem Empira-Kongress zusammengestellt.

Gruppe 2:

Ziel dieses Seminars ist es, die praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Anforderungen der Bachelorarbeit. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen zu selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Gebiet der allgemeinen Psychologie. Im Wintersemester wird die Ausarbeitung der Projektidee durch eine Einführung in die praktischen Grundlagen der Versuchsplanung, effektive Literaturrecherche, sowie die Datenanalyse mit R ergänzt. Im Sommersemester steht nach Abschluss der Datenerhebung die statistische Auswertung und das Verfassen des Forschungsberichtes im Mittelpunkt (Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Darstellung von Ergebnissen, APA-Gestaltungsrichtlinien, usw.)

Das Seminar findet wöchentlich statt. Die Seminarsitzungen bestehen aus Dozentenvortrag, praktischen Übungen und Projektarbeit. Ein Teil der Projektarbeit findet zwischen den Seminarsitzungen in Kleingruppen statt.

Gruppe 3:

Im Empirischen Projektseminar der Entwicklungspsychologie können die Studierenden Erfahrung in der Forschung mit Säuglingen und Kleinkindern sammeln. Mögliche Themen sind frühe Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Selbst- und Emotionsregulation, die Erfassung von Exekutivfunktionen im Säuglingsalter sowie Meilensteine in der Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren. Je nach Thema

werden Fragebögen, Eyetracking-Daten oder Verhaltensmessungen erhoben. Die Einteilung in Gruppen erfolgt nach Interesse in der ersten Sitzung.

Es arbeiten je 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen an einem der Themen. Generell laufen Empirische Projektseminare in der Entwicklungspsychologie so ab, dass jeder Studierende einem betreuenden Wissenschaftler zugewiesen wird und diesen bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie unterstützt. Die Studierenden werden dabei in bestehende Projekte eingebunden; aufgrund der hohen methodischen Herausforderungen ist die Planung einer eigenen Studie nicht möglich. Im Wintersemester steht die Einarbeitung in die Forschungsfrage sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Zum Abschluss müssen Forschungsfrage, Methoden und Ziele im Empira-Bericht dargestellt werden. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet.

Gruppe 4:

Die Studierenden lernen im ersten Teil des empirischen Projektseminars sich eigenständig eine Forschungsfrage zu erarbeiten, aus dieser Hypothesen abzuleiten und einen Versuchsaufbau für die Überprüfung der Hypothesen zu erstellen. Inhaltlich wird sich das Projektseminar entweder mit kognitiven Prozessen beschäftigen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen oder sich mit der Erstellung eines Fragebogens zu einem selbst gewählten Thema beschäftigen. Zusätzlich zu der Entwicklung der gemeinsamen Forschungsfrage werden auch grundsätzliche Probleme wissenschaftlicher Praxis, wie z. B. die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Befunde diskutiert. Interessierte Studierende können darüber hinaus auch bei der Programmierung der Experimente mitarbeiten. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Experiments mit Beschreibung der Methoden in Form einer Präregistrierung.

Gruppe 5:

Die Studierenden sollen im Rahmen des empirischen Projektseminars eigene Fragestellungen aus dem Bereich der Kognitions- und Sozialpsychologie (Aufmerksamkeit, Entscheidungsverhalten, Einstellungen, Emotionsregulation etc.) herleiten und experimentell untersuchen. Ziel ist hierbei, alle notwendigen Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig durchzuführen von der Literaturrecherche, Hypothesenbildung, Datenerhebung, Datenauswertung bis hin zur schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation der Studie. Dabei sollen vor allem die Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt werden.

Gruppe 6:

Die Studierenden planen und führen unter Anleitung eine Datenerhebung durch, die thematisch an die Forschungsgebiete der Abteilung Psychologische Altersforschung angelehnt sind. Das sind u.a. sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung, Mobile Assessment, Personenwahrnehmung und altersfaire Messung von Emotionen und Persönlichkeitseigenschaften. Die Studierenden bearbeiten eine Fragestellung von der Literaturrecherche, über Studienplanung, Datenerhebung und -auswertung, bis hin zur Ergebnispräsentation in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Leistungsnachweis (keine Note): 4 ECTS

- Aktive Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie
- Selbstständige Literaturrecherche; Selbstständige PC-Datenanalyse
- Schriftlicher Untersuchungsbericht

Gruppe 7:

Im Empirischen Projektseminar der Biologischen Psychologie werden Studierende in einer Kleingruppe eine EEG-Studie durchführen. Das Thema der Studie ist kategoriale und individuelle Gesichterverarbeitung bei Erwachsenen, gemessen durch ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs). Die Studierenden werden in die EEG-Erhebung sowie Auswertung eingearbeitet.

Es arbeiten 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen. Die Studierenden werden in ein bestehendes Projekt eingebunden; aufgrund der hohen methodischen Herausforderungen ist die Planung einer eigenen Studie nicht möglich. Im Wintersemester steht die Einarbeitung in die Forschungsfrage sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Zum Abschluss müssen Forschungsfrage, Methoden und Ziele im Empira-Bericht dargestellt werden. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet.

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 21.10.2019 - 02.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; erste Semesterhälfte; Rummel, J.

Fr; Einzel; 16:15 - 17:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin (f. 04.11.); Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

Inhalt Inhalte: (1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Sehen; Hören; Tasten; Riechen; Schmecken.

(2) Lernpsychologie: Stimulus-Reaktions Lernen; Verhaltens-Effekt-Lernen; Beobachtungslernen

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.

Literatur

- Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer.
- Kiesel, A. & Koch, I. (2018). Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (Teil Wahrnehmung). In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 39-73). Göttingen: Hogrefe.
- Spada, Rummel, & Ernst (2018). Lernen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 335-422). Göttingen: Hogrefe.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen - Anmeldung zur Klausur

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 09.12.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie

Inhalt (1) Gedächtnispsychologie: Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis; klassische und neuere Befunde der Gedächtnisforschung; Speichermodelle und Prozessmodelle.
(2) Sprachpsychologie; Worterkennung; lexikalische und syntaktische Analyse; semantische Verarbeitung; Konversationsmaximen

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.

Literatur

- Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2014). Memory. New York: Psychology Press.
- Bender (2018) Sprache. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 271-334). Göttingen: Hogrefe.
- Buchner, A. & Brandt, M. (2017). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 401-434). Heidelberg: Springer.
- Kaup, P. & Dudschig, C. (2017). Sprachproduktion und -verstehen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 467-532). Heidelberg: Springer.
- Pastötter, Oberauer, & Bäuml (2018). Gedächtnis & Wissen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 121-196). Göttingen: Hogrefe.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache - Anmeldung zur Klausur

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; Einzel; 11:15 - 12:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 08:00 - 11:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die

Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 12:00 - 14:00, 05.02.2020 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung. Einlass ab 11:45; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen - Klausur zur Vorlesung

10PSY1071; Vorlesung; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

Kurzkommentar Dieser Kurs dient zur Anmeldung der Klausur

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Biologische Grundlagen der Persönlichkeit

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Inhalt In der Vorlesung werden die biologischen Grundlagen von individuellen Unterschieden in Emotion und Kognition behandelt. Zunächst werden Methoden und Befunde der Verhaltensgenetik skizziert. Im Anschluss werden prototypische biopsychologische Theorien der Persönlichkeitsforschung dargestellt, nämlich die Biologische Erklärungstheorie der Persönlichkeit von H.-J. Eysenck, die BIS/BAS-Theorie von J. A. Gray, die Biosoziale Persönlichkeitstheorie von C. R. Cloninger und das Modell der Anterioren Asymmetrie von R. J. Davidson. Die behandelten Persönlichkeitsmerkmale beinhalten neben dem PEN System auch Impulsivität, Ängstlichkeit, Spontaneität, Risikovermeidung, Belohnungsabhängigkeit sowie Positive und Negative Affektivität. Abschließend wird in neurokognitive Modelle zur Erklärung von Intelligenzunterschieden eingeführt.

Leistungsnachweis 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

Literatur

- Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. 7. Auf. Stuttgart: Kohlhammer.
- Henning, J. & Netter, P. (2005). Biopsychologische Grundlagen der Persönlichkeit. München: Elsevier.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

Psychology of Politics - Kognitionspsychologische Grundlagen politischer Überzeugungen am Beispiel von aktuellen gesellschaftlichen Themen

LSF#307922; Seminar; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Brandenstein, N.

Kurzkomentar

Das Seminar ist als „Paper-Reading Club“ konzipiert: Jede Woche werden die Grundlagen mit Hilfe eines theoretischen oder empirischen Papers erarbeitet und diskutiert, welches vor der Sitzung gelesen werden soll.

Inhalt

„Der menschengemachte Klimawandel existiert nicht!“
 „Die Anschläge vom 11.September waren ein Inside-Job!“

Warum glauben Menschen an das, was sie glauben?

In diesem Seminar werden die kognitionspsychologischen Grundlagen der Überzeugungs- und Glaubensbildung behandelt und Fragen beantwortet wie:

- Wie entsteht ein Glaube an etwas?
- Wie werden Informationen, mit denen wir in den Medien oder sozialen Kontexten konfrontiert werden, verarbeitet?
- Welche Faktoren können die Entstehung oder Adaptation einer Überzeugung/ eines Urteils beeinflussen?

Anschließend werden die erlernten Grundlagen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Themen wie Klimawandel, Fake News oder Verschwörungstheorien diskutiert.

Leistungsnachweis

Die benotete Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Auseinandersetzung mit einem der behandelten Paper oder eine Übertragung und Diskussion des Gelernten auf eine selbst gewählte Fragestellung.

Literatur

Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2011). Denken–Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Springer, Berlin/Heidelberg. doi: 10.1007/978-3-642-12474-7

Wyer, R. S., Jr., & Albarracín, D. (2005). Belief Formation, Organization, and Change: Cognitive and Motivational Influences. In D. Albarracín, B. T. Johnson, & M. P. Zanna (Eds.), The handbook of attitudes (pp. 273-322). Mahwah, NJ, US: Lawrence Erlbaum Associates Publishers

Seminar Emotionen: Alltagspsychologische, soziale, kommunikative Aspekte

LSF#305792; Seminar; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Christmann, U.

Kurzkomentar

Lern- und Qualifikationsziele: Vertiefung emotionspsychologischen Grundlagenwissens, Übertragung auf verschiedene Anwendungsbereiche, Erweiterung der eigenen emotionalen Kompetenz.

Inhalt	In diesem Seminar werden die Auswirkungen von Emotionen auf verschiedene Bereiche des Denkens, Erlebens und Handelns näher beleuchtet. Wie wirken sich Emotionen auf unsere Entscheidungen, unser Gedächtnis, unser Lernen, unsere Aufmerksamkeit aus? Wie beeinflussen sie interpersonale Urteile, aggressives und prosoziales Verhalten? Wie sieht das Zusammenspiel von Emotionen und Sprache aus: wie beeinflusst Sprache das emotionale Erleben? Die einzelnen Bereiche werden soweit als möglich an Beispielen aus der angewandten Forschung besprochen. Ziel des Seminars ist es, das Wissen über Emotionen und deren Bedeutsamkeit für verschiedene psychologische Bereiche genauer zu beleuchten und kritisch zu reflektieren. Nicht zuletzt soll dadurch auch die eigene emotionale Kompetenz erweitert werden.
Leistungsnachweis	Aktive Beteiligung, Präsentation eines Themas mit interaktiven Anteilen sowie schriftliche Ausarbeitung dieses Themas
Literatur	Literatur, Seminarplan und Erläuterung der didaktischen Konzeption in der ersten Sitzung

Seminar Psychologie des Denkens

LSF#294287; Seminar; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Wendt, A.

Inhalt	Was heißt es zu denken? Die scheinbar größte Gewissheit, zu wissen, was es heißt zu denken, stellt sich bei genauerer Betrachtung als existentielles Problem heraus. Im Laufe der Psychologiegeschichte sind verschiedene Versuche unternommen worden, das Wesen des Denkens zu bestimmen. Am prominentesten mag dabei die Würzburger Denkpsychologie gewesen sein. Im diesem Seminar wollen wir die Bedeutung des Denkens für die allgemeine Psychologie bestimmen, um an seinem Beispiel die grundlegenden wissenschaftlichen Argumentationsformen kennenzulernen. Dafür wird der Weg von den historischen Ansätzen zur Gegenwart eingeschlagen.
Literatur	- Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie - Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst Science Publishers. - Galliker, M. (2016). Ist die Psychologie eine Wissenschaft? Ihre Krisen und Kontroversen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Wiesbaden: Springer

Seminar Willensfreiheit

LSF#305818; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; 14tägl; 09:00 - 13:00; ab 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Groeben, N.

Kurzkomentar	Kenntnis der psychologischen Antwort/en auf eine der anthropologischen Grundfragen unseres Faches. Entwicklung von Kompetenz im interaktiven Lehren.
Inhalt	Empirische Wissenschaft beruht auf der Vorstellung, dass alle Ereignisse in unserer Welt kausal verursacht und in diesem Sinn "determiniert" sind. Unter die Ereignisse dieser Welt fallen auch unsere Handlungen. Wenn aber alles Handeln durch die vorauslaufenden Bedingungen determiniert ist, gibt es keine Willensfreiheit, d.h. wir können uns überhaupt nicht entscheiden, ggf. auch anders zu handeln. Zugleich basiert aber unser gesamtes Sozialsystem (vor allem auch das Rechtssystem) auf der Unterstellung einer solchen Willensfreiheit. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Wenn ja, dann liegt er im Überschneidungsbereich von Philosophie und Psychologie, weswegen die Psychologie das Problem der Willensfreiheit seit einigen Jahren auch wiederentdeckt hat. Im Seminar werden die zentralen Kontroversen zwischen den Positionen der Unvereinbarkeit vs. Vereinbarkeit von Determinismus und Willensfreiheit aufgearbeitet, einschließlich des Problems der (psychologischen) Erarbeitung von Freiheit. Dabei kommt vor allem auch die klassische Methode des Gedankenexperiments zum Einsatz.

Leistungsnachweis Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung im Team; Ausfertigung eines Berichts darüber (einschließlich didaktischer Reflexion) als Hausarbeit.

Literatur Literaturliste zu Beginn des Seminars (und im HA Willensfreiheit).

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Kirsch, P.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

Leistungsnachweis 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

Literatur

- Pinel, S., Pauli, P., (2012) Biopsychologie (8. Auflage), Pearson Verlag Heidelberg.
- BS. Marc Breedlove, Neil V. Watson. (2017) Behavioral Neuroscience (8th Edition), Sinauer.

Vorlesung Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2091; Vorlesung; Bachelor

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 17.02.2020 - 17.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung; Kirsch, P.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 17.02.2020 - 17.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung; Kirsch, P.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung; Kirsch, P.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung; Kirsch, P.

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 21.10.2019 - 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 16:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 09.03.2020 - 09.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur; Fiedler, K.

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung

- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur

- Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology and Decision Making

LSF#305535; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; McCaughey, L.

Inhalt

This seminar gives an overview of selected topics in Consumer Psychology with a focus on Consumer Decision Making. Based on weekly readings and enriched by short student presentations of research articles, we will discuss many theoretical social psychological and decision making principles that are relevant for advertising and other situations in the consumer context. Those include persuasion techniques, social norms, and reactance from the social psychological domain, and topics like product ratings and information search, heuristics, and nudging from the domain of decision making.

Leistungsnachweis

Short online quizzes based on the assigned weekly reading (an original research article or review paper), an end-of-semester written assignment (short or long research proposal) and/or short in-class presentation.

Literatur

Readings will be made available via moodle. For those interested, the following popular science book may make for a motivating introduction to some of the topics, but will, largely, not be part of the course content itself:

Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice. New York, NY: HarperCollins.

Gigerenzer, G. (2007). Gut feelings: The intelligence of the unconscious. London: Penguin.

Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition (LA)

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 16:00 - 18:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

Fr; wöch; 11:00 - 18:00, 08.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

Fr; wöch; 11:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Salmen, K.

Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

Inhalt

Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on

- communicative rules
- advice taking
- teamwork and

- repeated retelling
- to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.

- Leistungsnachweis**
- 8-minute individual presentation of a research paper (40% of final grade)
 - quiz (40% of final grade)
 - research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt auf Bedingungen guten Lernens in Schule und Hochschule. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 % sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

Vorlesung Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 14.02.2020 - 14.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Inhalt In der Vorlesung wird in die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und insbesondere der Testtheorie eingeführt. Dabei werden zunächst die Prinzipien der Testkonstruktion sowie die wichtigsten Itemparameter (Schwierigkeit, Trennschärfe, Homogenität) behandelt. Anschließend werden die Hauptgütekriterien von diagnostischen Methoden (Objektivität, Reliabilität, Validität) besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Klassische Testtheorie (KTT) in ihrer stochastischen Formulierung gelegt und es wird in verschiedenen klassische Messmodelle und ihre empirische Realisierung eingeführt (Retest-Methode, Paralleltest-Methode, Split-Half-Methode). Im Anschluss werden die wichtigsten deskriptiven Probleme und ihre Lösungen besprochen (Konsistenz, Testverlängerung, Reliabilitätsminderung) sowie in das statistische Hypothesentesten im Einzelfall ($n=1$) eingeführt (Mutungsintervall, Konsistenzintervall, kritische Differenz). Abschließend erfolgt ein Ausblick auf die Item-Response-Theorie (IRT) anhand des Rasch-Modells.

Leistungsnachweis 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

- Literatur**
- Steyer, R. & Eid, M. (2001). Messen und Testen. 2 Aufl. Berlin: Springer.
 - Schmidt-Atzert, L. & Amelang M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2019 - 29.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

Inhalt Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 05.02.2020 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Klausur 1. Termin;

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 05.02.2020 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1. Termin; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 18.03.2020 - 18.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2. Termin - fällt aus; Barnow, S.

Inhalt Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

Seminar Sexualität in der zweiten Lebenshälfte

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Leistungsnachweis 4 LP können erlangt werden durch

- regelmäßige Anwesenheit,
- Vorstellung einer der behandelten Studien im Seminar und
- Einreichung eines kurzen Essays zu einer im Seminar behandelten spezifischen Forschungsfragen des Themenfeldes nach dem Ende des Seminars

Seminar FOV Allgemeine Psychologie: Eye-Tracking in der Kognitionspsychologie; Blickbewegungen als Indikatoren mentaler Prozesse

LSF#307928; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:15 - 17:30, 18.10.2019 - 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Theorie-Block: Organisatorisches und Einführung; Steindorf, L.

Do; Einzel; 14:15 - 17:30, 31.10.2019 - 31.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 2. Theorie-Block: Kurzreferate zu Eye-Tracking in aktueller kognitionspsychologischer Forschung; Steindorf, L.

Fr; Einzel; 14:15 - 17:30, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 3. Theorie-Block: Planung einer eigenen Eye-Tracking Studie; Steindorf, L.

Fr; Einzel; 14:15 - 17:30, 17.01.2020 - 17.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 4. Theorie-Block: Abschlusspräsentation und Diskussion der eigenen Studie; Steindorf, L.

Inhalt Die Psychologie im Allgemeinen und die Kognitionspsychologie im Speziellen untersuchen oft mentale Prozesse, die nicht direkt beobachtbar sind. Unter anderem in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache und Entscheiden wird daher versucht, durch Verhaltensbeobachtungen Rückschlüsse auf zugrundeliegende kognitive Prozesse zu ziehen. Im Rahmen dieses Seminars soll die Methode des Eye-Tracking näher betrachtet werden, welche sich in der Kognitionspsychologie immer größerer Beliebtheit erfreut. Diese Methode gilt als nicht-reaktives Messverfahren, das Einblicke in die mentalen Prozesse ermöglicht, die während der Bearbeitung einer Aufgabe ablaufen. Ziel des Seminars ist es, diese Verbindung zwischen Blickbewegungen und mentalen Prozessen zu erarbeiten und anhand aktueller Forschungsarbeiten zu erlernen, wie Eye-Tracking in den verschiedensten Bereichen der Kognitionspsychologie eingesetzt wird. Dazu soll zunächst vorgestellt werden, wie ein Eye-Tracker funktioniert, welche Blickbewegungs-Maße (z.B. Fixationsdauer, Sakkadenlänge) Rückschlüsse auf bestimmte mentale Prozesse zulassen und welche speziellen Paradigmen für die Blickbewegungsforschung entwickelt wurden. Wie Eye-Tracking in aktueller kognitionspsychologischer Forschung eingesetzt wird, sollen die Seminarteilnehmer anhand aktueller Studien eigenständig erarbeiten und vortragen. Um auch einen praktischen Einblick in die Methode zu erlangen, steht ein Eye-Tracker zur Verfügung, mit dem Daten erhoben werden können.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (höchstens zwei Fehltermine) an Theoriestunden und am Praxisteil; Kurze Präsentation einer Arbeit, die Eye-Tracking als Methode zur Untersuchung einer kognitions-psychologischen Fragestellung nutzt (ggf. in Kleingruppen, je nach Teilnehmerzahl; Abschlussbericht (wenn Note eingetragen werden soll).

Literatur

- Holmqvist, K., Nyström, M., Andersson, R., Dewhurst, R., Halszka, J. & van de Weijer, J. (2011). Eye Tracking: A Comprehensive Guide to Methods and Measures. Oxford: University Press.

Seminar FOV Sozialpsychologie: Kollektives Entscheiden & Entscheidungen im sozialen Kontext

LSF#305536; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ermark, F.

Voraussetzung Dieses Seminar baut auf Grundlagenwissen der Sozialpsychologie, insbesondere Wissen zu Gruppen (Intergruppenkonflikte, Social Loafing, Groupthink, etc.) und Entscheidungen (Rationalität, Biases, Heuristiken, etc.) auf. Es wird keine breite Kenntnis in diesen Feldern vorausgesetzt, Teilnehmer*innen sollten allerdings mit den Grundlagen vertraut sein und bereits von einigen Konzepten und Theorien gehört haben.

Kommentar Im Seminar beschäftigen wir uns vor allem mit Grundlagenforschung zum Thema und diskutieren deren Relevanz für weitere Forschung sowie für verschiedene Anwendungsfelder. Wir beschäftigen uns NICHT speziell mit (Arbeits-)Teams oder ähnlichem.

Der Schwerpunkt des Seminars wird auf gemeinsamen und kritischen Diskussionen liegen, um das Seminar möglichst interaktiv und für alle interessant zu halten.

Inhalt Viele Entscheidungen werden in Gruppen oder durch Einflüsse anderer auf unsere Entscheidung getroffen—politische Entscheidungen im Parlament, in Beratergremien, Expertenteams, aber auch Einschätzungen von Freunden oder Verwandten und vieles mehr. Die Gruppe als „Entscheidungsinstrument“ hat eine lange Tradition, jedoch finden sich in der Forschung sehr unterschiedliche Befunde dazu, wie gut Gruppenentscheidungen gegenüber den Entscheidungen von Einzelpersonen sind.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit kollektiven Entscheidungen und Entscheidungen im sozialen Kontext. Zu Beginn setzen wir uns mit dem Konzept der sozialen Rationalität auseinander und mit der Frage, was dies für kollektive Entscheidungen bedeutet. Anschließend beschäftigen wir uns mit Entscheidungen, die von mehreren Personen oder durch den Einfluss von anderen Personen getroffen werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gruppen als „Entscheidungsinstrument“.

Unter anderem stellen wir uns Fragen wie:

- Welche Formen von kollektiven Entscheidungen gibt es?
- Wie nutzen wir soziale Informationen und Einflüsse für Entscheidungen?
- Wie sollte aus den Einzelmeinungen/-entscheidungen die kollektive Entscheidung getroffen werden? Ist hierzu eine Interaktion der Gruppenmitglieder immer hilfreich?
- Bei welchen Aufgaben/Entscheidungen können Gruppen gegenüber Einzelpersonen einen Vorteil haben?

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis wird eine Kombination aus den folgenden Leistungen erwartet.

Für alle verpflichtend:

- Aktive Teilnahme und kritische Beteiligung an den Diskussionen
- Regelmäßiges Lesen der Texte & Bearbeitung kurzer Assignments (z.B. Quiz zum Text, Diskussionsfragen oder Anwendungsbeispiele überlegen)

Weitere mögliche Leistungen (genauer nach Vereinbarung im Seminar, auch um den Arbeitsaufwand angemessen zu halten):

- Kurzpräsentation eines Textes/Konzepts als Ergänzung zum jeweiligen Sitzungsthema & Kurzzusammenfassung der Sitzung (max. 1-2 Seiten)
- Abschließende kurze, schriftliche Zusammenfassung der Kerninhalte des Seminars/eines Schwerpunktes aus dem Seminar mit eigener Idee für weiterführende Forschung (ca. 1-3 Seiten)

Literatur

Wir verwenden eine Kombination aus Buchkapiteln (um einen Überblick über gewisse Themen zu schaffen) und Journal-Artikeln (zur Vertiefung). Die genaue Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Interessierte, die sich bereits im Voraus mit möglichen Themen beschäftigen möchten, können einen Blick in folgende Publikationen werfen:

- Für einen Einblick in Wisdom of Crowds im populärwissenschaftlichen Stil: Surowiecki, J. (2004). The wisdom of crowds. New York: Doubleday.
- Hertwig, R., & Hoffrage, U. (Eds.). (2013). Simple heuristics in a social world. Oxford University Press.
- Kerr, N. L., & Tindale, R. S. (2004). Group Performance and Decision Making. Annual Review of Psychology, 55(1), 623–655.

Seminar FOV Sport und Gesundheit

LSF#305901; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Haussmann, A.

Kurzkomentar

In diesem Seminar sollen die Themen Sport und körperliche Aktivität in ihrer Bedeutung innerhalb der Gesundheitspsychologie behandelt werden. Dabei geht es um Erhebungsmethoden (z. B. Fragebögen oder Fitness-Tracker) sowie um verschiedene Anwendungsbereiche (Zielgruppen, Settings). Zudem werden Forschungsergebnisse zu gesundheitsrelevanten Effekten von Sport und körperlicher Aktivität diskutiert.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, mögliche Erhebungsmethoden selbst auszuprobieren sowie einen Anwendungs- und Forschungsbereich zu präsentieren.

Seminar Innovation und Kreativität

LSF#305893; Seminar; keine Auswahl

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Grätz, S.

Do; 14tägl; 09:15 - 12:45, 31.10.2019 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Do; Einzel; 09:15 - 12:45, 07.11.2019 - 07.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Inhalt Flexibles Problemlösen und der innovative Einsatz von Hilfsmitteln ist in einer immer komplexer werdenden Welt zunehmend gefragt. Vielfach hört man die Forderung, kreatives Denken und Handeln möglichst früh zu fördern. Jedoch erst in den letzten Jahren ist die Entwicklung von Kreativität und innovativem Problemlösen im Kindesalter zunehmend in den Forschungsfokus gerückt.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit Definitionen und theoretischen Ansätzen vertraut machen und erarbeiten, wie man kreatives Verhalten oder auch Persönlichkeitseigenschaften allgemein messen kann. Da entwicklungspsychologische Aspekte im Vordergrund stehen, widmen wir uns aber insbesondere der Frage, inwiefern bereits Kleinkinder kreativ sind oder innovativ Probleme lösen können, wie dieses Verhalten erfasst und eventuell gefördert werden kann.

Leistungsnachweis Leistungsvoraussetzungen für 4 ECTS Punkte:

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- eine Sitzung mitgestalten (interaktives Referat)
- kurze Take Home Messages zu jeder Sitzung verfassen
- schriftliche Ausarbeitung

Seminar Philosophische Ansätze in der Psychologie

LSF#305858; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Wendt, A.

Inhalt Die wissenschaftliche Suche nach psychologischen Erkenntnissen entwickelte sich ursprünglich als Antwort auf die Fragestellungen der Philosophie. Inzwischen hat sich diese wissenschaftliche Forschung verselbständigt, doch ihre Bedeutung und Rechtfertigung gelingt zumeist nicht ohne den Rückblick auf philosophische Zusammenhänge. Die Trennung der experimentalpsychologischen Ansätze von ihren Grundlagen scheint ein irreversibler Prozess zu sein, doch es können neue Formen der Bezugnahme gesucht werden, um eine gegenseitige Befruchtung zu ermöglichen. Hierfür blicken wir in diesem Seminar auf die geschichtlichen Zusammenhänge, um die zentralen Themen zu bestimmen, und diskutieren Perspektiven für psychologische Innovationen.

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Seminar Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 13.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 10:00 - 17:00, 17.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / A102;

Kurzkomentar Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Kommentar Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Bildungssysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Direktor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

Leistungsnachweis

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

Seminar Klinische Psychologie: Begleitseminar zur VL Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schulze, K.

Inhalt Es handelt sich hier um das Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie. Das Seminar ist im Modulhandbuch der AOV im 5. B.Sc.-Semester zugordnet; wird den Studierenden des 3. B.Sc.-Semesters jedoch ausdrücklich empfohlen, d.h. der Nachweis für die AOV kann in diesem Seminar bereits auch schon im 3. B.Sc.-Semester erbracht werden. Begleitend zu Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie werden die vorgestellten Störungsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention aufgegriffen und vertieft (z.B. durch Rollenspiele und Übungen). Weiterhin werden aktuelle Studien vorgestellt, in denen verschiedene klinisch-psychologische Forschungsansätze kennengelernt und diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Mitgestaltung der Seminareinheiten durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voraus (eine Bereitschaft Seminareinhalte vorzustellen, sowie an Rollenspielen und praktischen Übungen teilzunehmen, wird vorausgesetzt). Es werden nicht mehr als 30 Studierende zugelassen. Diese sollten die Vorlesung Klinische Psychologie bereits besucht haben oder parallel daran teilnehmen. Benotung: Mitgestaltung einer Seminareinheit (inklusive Referat und Handout).

Leistungsnachweis Mitgestaltung einer Seminareinheit (inklusive Referat und Handout)

Seminar AOV Arbeitsmotivation: Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Jöns, I.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Kurzkomentar Der Begriff der Motivation ist sowohl für die Wissenschaft und Forschung, als auch für Wirtschaft und die Praxis der Unternehmen zentral, denn sie gibt Antwort auf die Frage nach dem „Warum“ und dem „Wozu“ menschlichen Handelns. Gerade im Organisationskontext kann so erklärt werden, warum Menschen Einsatz und Leistung zeigen und wie zufrieden Menschen mit ihrer Arbeit sind.

Im Seminar werden hierzu die theoretischen Grundlagen zu Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden ausgewählte Konzepte, wie z.B. die Wert-Erwartungs-Theorie, die Zielsetzungstheorie oder die Gerechtigkeitstheorie vertiefend behandelt und im Hinblick auf die praktischen Implikationen diskutiert. Weiterhin werden praktische Interventionen zur Arbeitsmotivation veranschaulicht und angewandte Problemstellungen auf der Basis von empirischen Befunden reflektiert.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminareinheit sowie die Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einer ausgewählten Fragestellung aus dem Gebiet der Arbeitsmotivation erforderlich.

Literatur Einführende Lehrbuchkapitel

&Kauffeld, S. (2014) Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. 2. Aufl. Heidelberg: Springer, Kap. 10. Arbeitszufriedenheit und -motivation (S. Kauffeld & C. Schermuly).

&Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. 3. Aufl. Heidelberg: Springer, Kap. 24. Arbeitsmotivation und -zufriedenheit (Nerdinger).

&Schuler, H. & Kanning, U.P. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie. 3. Aufl. Göttingen u.a. : Hogrefe, Kap. 18 Motivierung (Nerdinger).

AOV Seminar MONDEY

10PSYM2211B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 10:00 - 11:30, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Heilig, L.

Fr; Einzel; 09:15 - 14:00, 15.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Blockseminar;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00, 16.11.2019 - 16.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 09:15 - 14:00, 17.01.2020 - 17.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:15 - 17:00, 18.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Seminar Angewandte Sportpsychologie im Leistungssport (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 15.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 29.11.2019 - 29.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 13.12.2019 - 13.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 20.12.2019 - 20.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Inhalt

Der Einsatz von sportpsychologischen Trainingsformen gewinnt im modernen Leistungssport zunehmend an Bedeutung, denn erst durch "mentale Stärke" und "psychologische Flexibilität" wird das konstante Erbringen von sportlichen Höchstleistungen möglich. Beide dieser Bereiche können durch systematisches Training verbessert werden.

In Rahmen dieses Seminars erfolgt die Verknüpfung von Theorie und Praxis der angewandten Sportpsychologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu zentralen sportpsychologischen Themen und die Darstellung der praktischen Relevanz anhand von Fallbeispielen aus der Betreuungspraxis stehen hierbei im Vordergrund. Grundlagen zur Diagnostik und konkrete Interventionsmöglichkeiten (u.a. Aktivierungs-, Aufmerksamkeits-, Emotions- und Vorstellungsregulation, Zielsetzungstraining) werden eingeführt. In Kleingruppen sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen im Anleiten spezifischer sportpsychologischer Interventionen.

Seminar Coaching für Mitarbeiter und Führungskräfte

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 13:00 - 14:00, 22.10.2020 - 22.10.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michel, A.

Fr; Einzel; 08:00 - 17:00, 20.11.2020 - 20.11.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 08:00 - 18:00, 15.01.2021 - 15.01.2021; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.

Sa; Einzel; 08:00 - 18:00, 16.01.2021 - 16.01.2021; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.

Kurzkomentar

In diesem Seminar werden verschiedene Coaching Ansätze und Methoden theoretisch diskutiert und praktisch erprobt (z.B. Systemisches Coaching).

Leistungsnachweis Referat und Hausarbeit

Seminar Einblicke in die Hochschulambulanz

LSF#305391; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Timm, C.

Inhalt

Die Seminarteilnehmer sollen einen Einblick in die psychotherapeutische Praxis der Hochschulambulanz bekommen. Anhand von konkreten Fällen werden verschiedene ausgewählte Störungsbilder und dazu passende verhaltenstherapeutische

Interventionstechniken vorgestellt. Der Praxisbezug ist durch praktische Übungen und Rollenspiele gegeben. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer den Ablauf einer kognitiven Verhaltenstherapie von der Diagnostik und Therapieplanung bis hin zur Rückfallprophylaxe kennen. Dabei werden auch berufspraktische Einblicke in das Krankenkassensystem und die Antragsstellung gegeben.

Seminar Emotion and Communication: Intimate Relationship Science and Applications to Couple Therapy

LSF#306206; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 13:30; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer, M.

Inhalt Committed romantic relationships are one of the most central social bonds for many adults. Relationship quality and stability have far-reaching implications for well-being and mental health, yet relationship distress and divorce are highly prevalent. Humans are fundamentally social beings, so how can we make sense of the challenges that lead once loving partners to making life miserable for each other? Both in healthy and distressed relationships, emotions, their regulation, and how couples communicate their emotions are vital factors. This seminar will focus on (a) basic research on intimate relationship functioning with a particular focus on emotion-related processes (e.g., emotion coregulation), and (b) applications to couple therapy primarily in the cognitive-behavioral and emotion-focused traditions. We will discuss aspects of healthy relationship functioning as well as couple distress. Students will read, present, and critically discuss relevant theoretical, empirical, and clinical literature. Students will be introduced to basic principles and interventions used in couple therapy to assist couples who are struggling with communication and emotional expression. In addition to written material, students will be introduced to the interventions using video material, live demonstrations, and student exercises.

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

LSF#305771; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 18.10.2019 - 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 23.11.2019 - 23.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2019 - 07.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Kommentar Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar Das Psychologische Beratungsgespräch (LA)

LSF#307178; Seminar; SWS: 2; LP: 6 für FSQ im BSc / 4 für GS(a) im MSc.; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:15 - 18:00, 11.01.2020 - 11.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.

So; Einzel; 09:15 - 13:00, 12.01.2020 - 12.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:15 - 18:00, 18.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

So; Einzel; 09:15 - 13:00, 19.01.2020 - 19.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Inhalt Es werden verschiedene Aspekte von Beratungsgesprächen vermittelt und geübt. Das Seminar setzt sich aus theoretischem Input und praktischen Übungen zusammen.

Themen werden u.a. sein:

- Grundhaltung
- Auftragsklärung
- Gesprächsführungstechniken
- Wichtige Inhalte eines Beratungsgesprächs
- Mögliche Rollen des Beraters
- Prozesssteuerung
- Aufmerksamkeitsfoci

Literatur Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Seminar Diagnostische Begutachtung (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar Einführung in die Praxis der Systemaufstellungen (LA)

LSF#306427; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; Einzel; 16:00 - 20:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hunger-Schoppe, C.

Fr; Einzel; 16:00 - 21:00, 10.01.2020 - 10.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

Sa; Einzel; 09:30 - 19:30, 11.01.2020 - 11.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

So; Einzel; 09:00 - 18:00, 12.01.2020 - 12.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

Inhalt Im Seminar werden Charakteristika einer systemisch – integrativen Praxis von Systemaufstellungen (Wieslocher Modell) praxisnah vorgestellt. Anhand von Beispielen, theoretischen Inputs und „Selbstversuchen“ werden wesentliche Dynamiken in Familien und anderen Systemen diskutiert. Unter dem Motto: „Wage es, dich deiner Sinne zu bedienen!“ werden Grundlagen einer phänomenologischen Haltung und Arbeitsweise vorgestellt und erprobt. Dabei geht es um die Berücksichtigung systemischer und individueller Resonanzphänomene in unserem professionellen Tun.

Die gemeinsame Erarbeitung und Darstellung zentraler Beschreibungen und Ergebnisse der empirischen qualitativen und quantitativen Forschung rund um Systemaufstellungen bilden einen Teil des Seminars, ebenso wie die Originallektüre von Beiträgen zur Systemaufstellung.

Inhalte des ersten Termins sind die Organisation des Hauptseminarblocks sowie eine erste theoretische und praktische Einführung in die Systemaufstellungen.

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Seminar Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Gruppe 1; A009; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Gruppe 2; Therapieraum 1; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Gruppe 2; Raum A120; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Gruppe 2; Therapieraum 2; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Zimmermann, V.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 30.10.2019; Gruppe 2; A106 o. A107; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; Gruppe 2; Raum A008; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 06.11.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 2; Zimmermann, V.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:30, 13.11.2019 - 13.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; A010; Schulze, K.; Zimmermann, V.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 30.10.2019 - 27.11.2019; A010; Schulze, K.; Zimmermann, V.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:30, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Mi; Einzel; 15:30 - 18:30, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; Einzel; 16:00 - 18:30, 06.11.2019 - 06.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 13.11.2019 - 27.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Kurzkommentar Das Gesprächsführungsseminar findet zu folgenden Terminen statt:

30.10.2019

06.11.2019

13.11.2019

20.11.2019

27.11.2019

Kommentar Es findet keine Gruppe 3 statt.

Inhalt Das Seminar FSQ Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung vermittelt Basistechniken der Gesprächsführung für therapeutische, beratende Tätigkeiten und stellt somit grundlegendes Wissen für alle Studierenden der Klinischen

Psychologie dar. In Kleingruppen werden grundlegende Gesprächsführungstechniken (bspw. Paraphrasieren, Validieren, Konkretisieren) eingeübt, um analog zu den probatorischen Sitzungen in der Therapie die wesentlichen Informationen explorieren zu können. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch vorgestellt. (Im Master werden diese Kompetenzen in den Seminaren „KLIPS-Praktikum“ und „Klinisches Fallseminar“ vertieft und ausgeweitet.)

Leistungsnachweis Erstellen und Dokumentieren einer fiktiven Erstgesprächs-Sequenz (als Transkript, Audio- oder Videodatei)

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar PSQ/Projektorganisation Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 18:00 - 19:30; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Holt, D.;Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (i.d.R. Bachelorarbeit oder Masterarbeit) vor einem Fachpublikum.

Inhalt Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer. Gemeinsame Diskussion aktueller wissenschaftspraktischer Fragen (Stichwort: Meta Science)

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Literatur Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar PSQ/Projektorganisation Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Hagemann, D.

Inhalt In diesem Seminar stellen die Teilnehmer ihre Forschungsarbeiten (z. B. Bachelorarbeit, Masterarbeit) vor, wenn sich diese entweder in Planung befindet oder aber nachdem bereits Daten vorliegen und diese einer ersten Auswertung unterzogen sind. Das Seminar versteht sich als "Werkstatt", in der Ideen ausprobiert und zur Diskussion gestellt werden und in der Strategien für die Weiterführung der Arbeiten entwickelt werden (z. B. Weiterentwicklung der theoretischen Einbettung, Verbesserung von Versuchs- und Auswertungsplänen, Interpretation des Befundes).

Leistungsnachweis 4 ECTS durch aktive Mitarbeit und ein Referat

Literatur

- Lüer, G. (1987). Allgemeine Experimentelle Psychologie. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Shadish, W. R., Cook, T. D. & Campbell, D. T. (2002). Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference. Boston: Houghton Mifflin Company.

Seminar PSQ/Projektorganisation Klinische Psychologie/Bachelor

10PSY320A3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; findet in A120 statt.; Strakosch, A.

Di; Einzel; 11:15 - 12:45, 22.10.2019 - 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Di; Einzel; 11:15 - 12:45, 21.01.2020 - 21.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung der eigenen Bachelorarbeit zu begleiten und die damit verbundenen Fertigkeiten zu erlernen. (Leistungsnachweis: 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul, keine Benotung)

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

LSF#305538; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ/Projektorganisation Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 25.10.2019 - 25.10.2019; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung eigener Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) zu begleiten. Es soll die Gelegenheit geboten werden, wesentliche Planungsschritte und Entscheidungen mit den Veranstalter und Kommiliton(inn)en zu diskutieren.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

ACHTUNG: Geplant ist eine kurze Auftaktsitzung am 25.10., danach nach Bedarf (Teilnehmerzahl) 2-4 Blocksitzungen – Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

Seminar PSQ Pädagogische Psychologie

10PSY320A7; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

Seminar PSQ Pädagogische Psychologie

10PSY320B7; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt Die Veranstaltung dient dazu, die Bachelorarbeiten zu begleiten. Es werden Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung erlangt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Bachelorarbeit schreiben können daran teilnehmen.

Seminar PSQ Entwicklungsforschung

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl
Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Kurzkommentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl
Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 3 (Msc); Voß, A.

Inhalt Im Projektseminar werden aktuelle Themen aus psychologischer Methodenlehre und kognitiver Psychologie diskutiert und Ergebnisse laufender Abschlussarbeiten aus der Arbeitseinheit Methodenlehre vorgestellt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme und Vorstellung des eigenen Forschungsprojekts.

Seminar PSQ Tutorentätigkeit beim Einführungs-Kompakt-Seminar (EKS)

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Block; 09:00 - 18:00, 01.10.2019 - 02.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kernvorbereitung; Glawe, S.;Scheiter, F.
Mi; Einzel; 09:30 - 12:30, 02.10.2019 - 02.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; IB-einführung; Glawe, S.;Scheiter, F.

Voraussetzung KEINE Anmeldung mehr möglich. Die Seminar-Zuteilung hat bereits im Vorfeld stattgefunden!

Seminar PSQ Mentorentätigkeit im Rahmen des Comenius-Programms

LSF#308003; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
BlockSaSo; 09:00 - 17:00, 12.10.2019 - 13.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Schulungswochenende; Glawe, S.;Scheiter, F.
Mo; wöch; 13:00 - 14:00; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Glawe, S.;Scheiter, F.
Mo; wöch; 13:00 - 14:00; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Glawe, S.;Scheiter, F.

Mo; wöch; 13:00 - 14:00; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 3; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Di; wöch; 13:00 - 14:00; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 4; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Di; wöch; 13:00 - 14:00; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 5; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Mi; wöch; 10:00 - 11:00; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 6; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Mi; wöch; 10:00 - 11:00; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 7; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Do; wöch; 13:00 - 14:00; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 8; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Do; wöch; 13:00 - 14:00; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 9; Glawe, S.;Scheiter, F.
 Di; 14tägl; 09:15 - 10:45; ab 29.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Treffen MentorInnen und KernmentorInnen; Glawe, S.;Scheiter, F.

Wahlpflichtmodul: Psychologie und Beruf

Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 24.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vonderlin, E.

Kurzkomentar Die Veranstaltung kann gerne bereits im 3. Semester besucht werden.

Kommentar In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

BSc-Studiengang: Psychologie als Begleitfach

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

Seminar Einführung in die Psychologie

10PSYBF11VL; Seminar; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; (1); Holt, D.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; (1); Holt, D.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe C;

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45; 16.10.2019 - 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Einführungsveranstaltung für Begleitfachstudierende (Gruppen A und B gemeinsam); Holt, D.

Di; wöch; 14:15 - 16:45; ab 19.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Tutorium A;

Do; wöch; 14:15 - 16:45; ab 21.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Tutorium B;

Voraussetzung Keine Anmeldung notwendig: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminar-Sitzung.

Inhalt Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie.

Leistungsnachweis 5 LP für regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literatur

- Gerrig, R.D., (2018). Psychologie. Hallbergmoos: Pearson

Seminar Einführung in die Psychologie - Klausur zum Seminar

10PSYBF11; Prüfung; SWS: 2; LP: 5; Bachelor

Mi; Einzel; 10:00 - 12:00, 19.02.2020 - 19.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Holt, D.
 Mi; Einzel; 10:00 - 12:00, 19.02.2020 - 19.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Holt, D.
 Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 05.03.2020 - 05.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Holt, D.
 Fr; Einzel; 10:00 - 12:00, 08.05.2020 - 08.05.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin; Holt, D.

Voraussetzung Keine Anmeldung notwendig: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminar-Sitzung.

Inhalt Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie.

Leistungsnachweis Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie, 5 LP für regelmäßige Teilnahme und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literatur

- Gerrig, R.J., (2018). Psychologie. Hallbergmoos: Pearson

Tutorium Methodenlehre für Begleitfachstudierende Gruppe 1

LSF#316102; Tutorium; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 17:00 - 18:30, 04.11.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Leitung: Anne Dutt;

Inhalt Tutorium zur Hauptveranstaltung "Methodenlehre für Begleitfachstudierende" (J. Schahn). Dient zur Vertiefung und Einübung der Veranstaltungsinhalte sowie zur Kontrolle des Leistungsstandes.

Tutorium Methodenlehre für Begleitfachstudierende Gruppe 2

LSF#273040; Tutorium; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 17:00 - 18:30, 05.11.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Leitung: Anne Dutt; Schahn, J.

Inhalt Tutorium zur Hauptveranstaltung "Methodenlehre für Begleitfachstudierende" (J. Schahn). Dient zur Vertiefung und Einübung der Veranstaltungsinhalte sowie zur Kontrolle des Leistungsstandes.

Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSYBF12V; Übung; SWS: 3; LP: 5; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 16:45, 21.10.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schahn, J.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF UND im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn. Es gibt dafür keine Voraussetzungen. Bitte beachten Sie fürs WS 2019/20 jedoch unbedingt die Hinweise unter https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/diff/js/WS19MeBf/vor_lvmebfws19.html

Inhalt Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche nach Möglichkeit ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei

Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist im Rahmen des Tutoriums eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

Allgemeiner Hinweis: Die WWW-Seite zur Veranstaltung finden Sie unter <https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/diff/js/WS19MeBf/lvmebfws19.html>

Hinweis zum Raum: Abhängig von der Zahl der Teilnehmenden findet die Veranstaltung entweder in Übungsraum B (Hintergebäude EG Ost) oder in Hörsaal 1 statt (Vordergebäude OG Ost).

Hinweis zum Tutorium: Das Tutorium wird in diesem Semester in zwei Parallelgruppen angeboten.

Leistungsnachweis In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin siehe Eintrag im LSF "Zur Prüfungsanmeldung"). Alternativ ist ein zweiter Termin einige Wochen nach Veranstaltungsende möglich. Für die Klausur ist eine Anmeldung im LSF zwingend erforderlich. Diese kann ab Mitte November bis zum 15. Januar erfolgen.

Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende - Klausur zur Übung

10PSYBF12; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Schahn, J.

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00, 16.03.2020 - 16.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Schahn, J.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.

Inhalt Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

Leistungsnachweis In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (s.o.) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin der Nachklausur s.o.). Für die Klausur kann man sich nur über das LSF anmelden. Die Anmeldung ist ab dem 15. Januar verbindlich.

Wahlpflichtmodul: Grundlagenenerweiterung

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 21.10.2019 - 02.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; erste Semesterhälfte; Rummel, J.

Fr; Einzel; 16:15 - 17:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin (f. 04.11.); Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

Inhalt	Inhalte: (1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Sehen; Hören; Tasten; Riechen; Schmecken. (2) Lernpsychologie: Stimulus-Reaktions Lernen; Verhaltens-Effekt-Lernen; Beobachtungslernen
Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.
Literatur	• Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer. • Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer. • Kiesel, A. & Koch, I. (2018). Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (Teil Wahrnehmung). In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 39-73). Göttingen: Hogrefe. • Spada, Rummel, & Ernst (2018). Lernen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 335-422). Göttingen: Hogrefe.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 09.12.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie
Inhalt	(1) Gedächtnispsychologie: Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis; klassische und neuere Befunde der Gedächtnisforschung; Speichermodelle und Prozessmodelle. (2) Sprachpsychologie; Worterkennung; lexikalische und syntaktische Analyse; semantische Verarbeitung; Konversationsmaximen
Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.
Literatur	• Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2014). Memory. New York: Psychology Press. • Bender (2018) Sprache. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 271-334). Göttingen: Hogrefe. • Buchner, A. & Brandt, M. (2017). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 401-434). Heidelberg: Springer. • Kaup, P. & Dudschig, C. (2017). Sprachproduktion und -verstehen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 467-532). Heidelberg: Springer. • Pastötter, Oberauer, & Bäuml (2018). Gedächtnis & Wissen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 121-196). Göttingen: Hogrefe.

Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 21.10.2019 - 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 16:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 09.03.2020 - 09.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur; Fiedler, K.

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur • Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 12:00 - 14:00, 05.02.2020 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung. Einlass ab 11:45; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche

wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen - Klausur zur Vorlesung

10PSY1071; Vorlesung; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

Kurzkomentar Dieser Kurs dient zur Anmeldung der Klausur

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Biologische Grundlagen der Persönlichkeit

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Inhalt In der Vorlesung werden die biologischen Grundlagen von individuellen Unterschieden in Emotion und Kognition behandelt. Zunächst werden Methoden und Befunde der Verhaltensgenetik skizziert. Im Anschluss werden prototypische biopsychologische Theorien der Persönlichkeitsforschung dargestellt, nämlich die Biologische Erklärungstheorie der Persönlichkeit von H.-J. Eysenck, die BIS/BAS-Theorie von J. A. Gray, die Biosoziale Persönlichkeitstheorie von C. R. Cloninger und das Modell der Anterioren Asymmetrie von R. J. Davidson. Die behandelten Persönlichkeitsmerkmale beinhalten neben dem PEN System auch Impulsivität, Ängstlichkeit, Spontaneität, Risikovermeidung, Belohnungsabhängigkeit sowie Positive und Negative Affektivität. Abschließend wird in neurokognitive Modelle zur Erklärung von Intelligenzunterschieden eingeführt.

Leistungsnachweis 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

- Literatur**
- Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Henning, J. & Netter, P. (2005). Biopsychologische Grundlagen der Persönlichkeit. München: Elsevier.

Vorlesung Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Kirsch, P.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

Leistungsnachweis 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

- Literatur**
- Pinel, S., Pauli, P., (2012) Biopsychologie (8. Auflage), Pearson Verlag Heidelberg.
 - BS. Marc Breedlove, Neil V. Watson. (2017) Behavioral Neuroscience (8th Edition), Sinauer.

Seminar FOV Sozialpsychologie: Kollektives Entscheiden & Entscheidungen im sozialen Kontext

LSF#305536; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ermark, F.

Voraussetzung	Dieses Seminar baut auf Grundlagenwissen der Sozialpsychologie, insbesondere Wissen zu Gruppen (Intergruppenkonflikte, Social Loafing, Groupthink, etc.) und Entscheidungen (Rationalität, Biases, Heuristiken, etc.) auf. Es wird keine breite Kenntnis in diesen Feldern vorausgesetzt, Teilnehmer*innen sollten allerdings mit den Grundlagen vertraut sein und bereits von einigen Konzepten und Theorien gehört haben.
Kommentar	Im Seminar beschäftigen wir uns vor allem mit Grundlagenforschung zum Thema und diskutieren deren Relevanz für weitere Forschung sowie für verschiedene Anwendungsfelder. Wir beschäftigen uns NICHT speziell mit (Arbeits-)Teams oder ähnlichem. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf gemeinsamen und kritischen Diskussionen liegen, um das Seminar möglichst interaktiv und für alle interessant zu halten.
Inhalt	Viele Entscheidungen werden in Gruppen oder durch Einflüsse anderer auf unsere Entscheidung getroffen—politische Entscheidungen im Parlament, in Beratergremien, Expertenteams, aber auch Einschätzungen von Freunden oder Verwandten und vieles mehr. Die Gruppe als „Entscheidungsinstrument“ hat eine lange Tradition, jedoch finden sich in der Forschung sehr unterschiedliche Befunde dazu, wie gut Gruppenentscheidungen gegenüber den Entscheidungen von Einzelpersonen sind. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit kollektiven Entscheidungen und Entscheidungen im sozialen Kontext. Zu Beginn setzen wir uns mit dem Konzept der sozialen Rationalität auseinander und mit der Frage, was dies für kollektive Entscheidungen bedeutet. Anschließend beschäftigen wir uns mit Entscheidungen, die von mehreren Personen oder durch den Einfluss von anderen Personen getroffen werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gruppen als „Entscheidungsinstrument“. Unter anderem stellen wir uns Fragen wie: • Welche Formen von kollektiven Entscheidungen gibt es? • Wie nutzen wir soziale Informationen und Einflüsse für Entscheidungen? • Wie sollte aus den Einzelmeinungen/-entscheidungen die kollektive Entscheidung getroffen werden? Ist hierzu eine Interaktion der Gruppenmitglieder immer hilfreich? • Bei welchen Aufgaben/Entscheidungen können Gruppen gegenüber Einzelpersonen einen Vorteil haben?
Leistungsnachweis	Als Leistungsnachweis wird eine Kombination aus den folgenden Leistungen erwartet. Für alle verpflichtend: • Aktive Teilnahme und kritische Beteiligung an den Diskussionen • Regelmäßiges Lesen der Texte & Bearbeitung kurzer Assignments (z.B. Quiz zum Text, Diskussionsfragen oder Anwendungsbeispiele überlegen) Weitere mögliche Leistungen (genauer nach Vereinbarung im Seminar, auch um den Arbeitsaufwand angemessen zu halten): • Kurzpräsentation eines Textes/Konzepts als Ergänzung zum jeweiligen Sitzungsthema & Kurzzusammenfassung der Sitzung (max. 1-2 Seiten) • Abschließende kurze, schriftliche Zusammenfassung der Kerninhalte des Seminars/eines Schwerpunktes aus dem Seminar mit eigener Idee für weiterführende Forschung (ca. 1-3 Seiten)
Literatur	Wir verwenden eine Kombination aus Buchkapiteln (um einen Überblick über gewisse Themen zu schaffen) und Journal-Artikeln (zur Vertiefung). Die genaue Literatur wird

im Seminar bekannt gegeben. Interessierte, die sich bereits im Voraus mit möglichen Themen beschäftigen möchten, können einen Blick in folgende Publikationen werfen:

- Für einen Einblick in Wisdom of Crowds im populärwissenschaftlichen Stil: Surowiecki, J. (2004). The wisdom of crowds. New York: Doubleday.
- Hertwig, R., & Hoffrage, U. (Eds.). (2013). Simple heuristics in a social world. Oxford University Press.
- Kerr, N. L., & Tindale, R. S. (2004). Group Performance and Decision Making. Annual Review of Psychology, 55(1), 623–655.

Seminar Sexualität in der zweiten Lebenshälfte

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Leistungsnachweis 4 LP können erlangt werden durch

- regelmäßige Anwesenheit,
- Vorstellung einer der behandelten Studien im Seminar und
- Einreichung eines kurzen Essays zu einer im Seminar behandelten spezifischen Forschungsfragen des Themenfeldes nach dem Ende des Seminars

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt auf Bedingungen guten Lernens in Schule und Hochschule. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 % sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2019 - 29.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

Inhalt Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

Seminar AOV Arbeitsmotivation: Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Jöns, I.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Kurzkommmentar	Der Begriff der Motivation ist sowohl für die Wissenschaft und Forschung, als auch für Wirtschaft und die Praxis der Unternehmen zentral, denn sie gibt Antwort auf die Frage nach dem „Warum“ und dem „Wozu“ menschlichen Handelns. Gerade im Organisationskontext kann so erklärt werden, warum Menschen Einsatz und Leistung zeigen und wie zufrieden Menschen mit ihrer Arbeit sind. Im Seminar werden hierzu die theoretischen Grundlagen zu Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden ausgewählte Konzepte, wie z.B. die Wert-Erwartungs-Theorie, die Zielsetzungstheorie oder die Gerechtigkeitstheorie vertiefend behandelt und im Hinblick auf die praktischen Implikationen diskutiert. Weiterhin werden praktische Interventionen zur Arbeitsmotivation veranschaulicht und angewandte Problemstellungen auf der Basis von empirischen Befunden reflektiert.
Leistungsnachweis	Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminareinheit sowie die Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einer ausgewählten Fragestellung aus dem Gebiet der Arbeitsmotivation erforderlich.
Literatur	Einführende Lehrbuchkapitel &Kauffeld, S. (2014) Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. 2. Aufl. Heidelberg: Springer, Kap. 10. Arbeitszufriedenheit und –motivation (S. Kauffeld & C. Schermuly). &Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. 3. Aufl. Heidelberg: Springer, Kap. 24. Arbeitsmotivation und -zufriedenheit (Nerdinger). &Schuler, H. & Kanning, U.P. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie. 3. Aufl. Göttingen u.a. : Hogrefe, Kap. 18 Motivierung (Nerdinger).

Seminar Klinische Psychologie: Begleitseminar zur VL Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schulze, K.

Inhalt	Es handelt sich hier um das Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie. Das Seminar ist im Modulhandbuch der AOV im 5. B.Sc.-Semester zugeordnet; wird den Studierenden des 3. B.Sc.-Semesters jedoch ausdrücklich empfohlen, d.h. der Nachweis für die AOV kann in diesem Seminar bereits auch schon im 3. B.Sc.-Semester erbracht werden. Begleitend zu Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie werden die vorgestellten Störungsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention aufgegriffen und vertieft (z.B. durch Rollenspiele und Übungen). Weiterhin werden aktuelle Studien vorgestellt, in denen verschiedene klinisch-psychologische Forschungsansätze kennengelernt und diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Mitgestaltung der Seminareinheiten durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voraus (eine Bereitschaft Seminareinhalte vorzustellen, sowie an Rollenspielen und praktischen Übungen teilzunehmen, wird vorausgesetzt). Es werden nicht mehr als 30 Studierende zugelassen. Diese sollten die Vorlesung Klinische Psychologie bereits besucht haben oder parallel daran teilnehmen. Benotung: Mitgestaltung einer Seminareinheit (inklusive Referat und Handout).
---------------	--

Leistungsnachweis	Mitgestaltung einer Seminareinheit (inklusive Referat und Handout)
--------------------------	--

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

LSF#305771; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 18.10.2019 - 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 23.11.2019 - 23.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2019 - 07.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Kommentar Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Seminar Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 13.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 10:00 - 17:00, 17.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / A102;

Kurzkommentar Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Kommentar Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Bildungssysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Direktor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

Leistungsnachweis

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

Vorlesung Gesundheitspsychologie - Klausur zur Vorlesung

LSF#315994; Einzeltermin; LP: 4; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 06.11.2019 - 06.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Master

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Vorlesung Forschungsmethoden

10PSYM1011V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1 MSc); Voß, A.

Mo; Einzel; 09:15 - 11:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 10.04.2020 - 10.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin;

Inhalt

In der Vorlesung Forschungsmethoden werden fortgeschrittene statistische Methoden vertiefend dargestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf multivariaten

Methoden (z.B. Multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Multivariate Logistische Regression).

Leistungsnachweis Abschlussklausur am Ende des Semesters

Vorlesung Forschungsmethoden - Klausur zur Vorlesung

10PSYM1011; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; Einzel; 09:15 - 11:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Voß, A.

Mo; Einzel; 09:15 - 11:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Voß, A.

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 17.04.2020 - 17.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Voß, A.

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 17.04.2020 - 17.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Voß, A.

Vorlesung Diagnostik - Klausur zur Vorlesung

10PSYM1012; Vorlesung; Master

Mi; Einzel; 09:00 - 10:30, 12.02.2020 - 12.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

Vorlesung Developmental and Clinical Psychology

10PSYM1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 13.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

Mo; Einzel; 16:45 - 18:15, 16.12.2019 - 16.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 09.01.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Vorlesung Organizational Behavior

10PSYM1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 12:45 - 14:45, 31.01.2020 - 31.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 12:45 - 14:45, 07.02.2020 - 07.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Kurzkommentar

Organizational Behavior beschäftigt sich mit den Fragestellungen, wie sich Menschen als Einzelpersonen, in Gruppen und in ganzen Organisationen aufgrund ihres Wahrnehmens, Denkens und Fühlens verhalten. Außerdem wird der Frage nachgegangen, wie Maßnahmen, Prozessen und Strukturen in Organisationen Menschen in ihrem Verhalten beeinflussen.

In der Vorlesung werden verschiedene Themen des organisationalen Verhaltens wie Commitment und Engagement, Führung und Feedback eingebettet in übergeordnete Themen wie Organisationsstruktur, -kultur und -entwicklung behandelt. Nach ersten Grundlagen wird Qualitätsmanagement als umfassender Ansatz von Organisationen vertiefend behandelt, durch den Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit ebenso wie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit systematisch angestrebt wird.

Leistungsnachweis: Im Rahmen eines kleinen Qualitätsmanagement-Projekts sollen die Studierenden auf Basis von Mitarbeiter- und Kundenbefragungen Vorschläge

zur Verbesserung der Servicequalität in einem Partnerunternehmen erarbeiten, präsentieren und dokumentieren.

Einführende Lehrbücher

Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. 4. Aufl. Heidelberg: Springer.

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.) (2019). Lehrbuch der Organisationspsychologie. 6. Aufl. Göttingen: Hogrefe.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Im Rahmen eines kleinen Qualitätsmanagement-Projekts sollen die Studierenden auf Basis von Mitarbeiter- und Kundenbefragungen Vorschläge zur Verbesserung der Servicequalität in einem Partnerunternehmen erarbeiten, präsentieren und dokumentieren.

Literatur

Einführende Lehrbücher

Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. 4. Aufl. Heidelberg: Springer.

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.) (2019). Lehrbuch der Organisationspsychologie. 6. Aufl. Göttingen: Hogrefe.

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Seminar Das Psychologische Beratungsgespräch (LA)

LSF#307178; Seminar; SWS: 2; LP: 6 für FSQ im BSc / 4 für GS(a) im MSc.; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:15 - 18:00, 11.01.2020 - 11.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.

So; Einzel; 09:15 - 13:00, 12.01.2020 - 12.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:15 - 18:00, 18.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

So; Einzel; 09:15 - 13:00, 19.01.2020 - 19.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Inhalt

Es werden verschiedene Aspekte von Beratungsgesprächen vermittelt und geübt. Das Seminar setzt sich aus theoretischem Input und praktischen Übungen zusammen.

Themen werden u.a. sein:

- Grundhaltung
- Auftragsklärung
- Gesprächsführungstechniken
- Wichtige Inhalte eines Beratungsgesprächs
- Mögliche Rollen des Beraters
- Prozesssteuerung
- Aufmerksamkeitsfoci

Literatur

Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Seminar Einführung in die Praxis der Systemaufstellungen (LA)

LSF#306427; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; Einzel; 16:00 - 20:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hunger-Schoppe, C.

Fr; Einzel; 16:00 - 21:00, 10.01.2020 - 10.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

Sa; Einzel; 09:30 - 19:30, 11.01.2020 - 11.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

So; Einzel; 09:00 - 18:00, 12.01.2020 - 12.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Drexler, D.

Inhalt

Im Seminar werden Charakteristika einer systemisch – integrativen Praxis von Systemaufstellungen (Wieslocher Modell) praxisnah vorgestellt. Anhand von Beispielen, theoretischen Inputs und „Selbstversuchen“ werden wesentliche Dynamiken in Familien und anderen Systemen diskutiert. Unter dem Motto: „Wage es, dich deiner Sinne zu bedienen!“ werden Grundlagen einer phänomenologischen Haltung und Arbeitsweise vorgestellt und erprobt. Dabei geht es um die Berücksichtigung systemischer und individueller Resonanzphänomene in unserem professionellen Tun.

Die gemeinsame Erarbeitung und Darstellung zentraler Beschreibungen und Ergebnisse der empirischen qualitativen und quantitativen Forschung rund um Systemaufstellungen bilden einen Teil des Seminars, ebenso wie die Originallektüre von Beiträgen zur Systemaufstellung.

Inhalte des ersten Termins sind die Organisation des Hauptseminarblocks sowie eine erste theoretische und praktische Einführung in die Systemaufstellungen.

Seminar Gesunder Schlaf und Schlafstörungen

LSF#305429; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 18.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

So; Einzel; 09:00 - 16:00, 19.01.2020 - 19.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00, 24.01.2020 - 24.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Inhalt

Das Seminar gibt einen tieferen Einblick in die Schlafforschung des normalen und pathologischen Schlafs. Dabei liegt der Fokus auf die Verarbeitung und Konsolidierung neutraler und emotionaler Reizeinhalte. Die bisherige Forschung zeigt anschaulich, dass Schlaf ein aktiver Verarbeitungsprozess ist, wobei manchmal auch Fehler entstehen können. Die Befunde erscheinen besonders interessant in Hinblick auf affektive Störungen und Angststörungen, die mit Schlafstörungen vergesellschaftet sind. Das Seminar gestaltet sich dabei aus kürzeren Vorträgen und Gruppenarbeiten.

Literatur

- Born J.(2010). Slow wave sleep and the consolidation of long-term-memory. World J Biol Psychiatry. 1:16-21.
- Dodet P. et al. (2015). Lucid dreaming in narcolepsy. Sleep. 38(3):487-97.
- Gujar et al. (2011). A role for REM sleep in recalibrating the sensitivity of the human brain to specific motions. Cerebral Cortex . 21:115-123.
- Hobson JA. (1990). Sleep and dreaming. J Neurosci., 10, 371-382.
- Maurer et al. (2013). Physiologische Grundlagen des normalen und gestörten Schlafes. Praxis der Schlafmedizin, 1-20.
- McNamara et al. (2010). Impact of REM sleep on distortions of self-concept, mood and memory in depressed/anxious participants. J Affect Disord. 22(3): 198–207.
- Strauch, I. (2010). Schlafgewohnheiten und Schlafqualität : von der späten Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Stuttgart: Schattauer.

Seminar Grundlagen der Achtsamkeit

LSF#305386; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Barnow, S.

Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft, das Retreat mitzumachen Bereitschaft, einen Vortrag zu übernehmen (es werden 5 Themen vergeben)
Inhalt	Achtsamkeit wird inzwischen nahezu inflationär in allen möglichen Medien vorgestellt und die Bedeutung von Achtsamkeit für psychisches Wohlbefinden betont. Aber was versteht man unter Achtsamkeit? Worin unterscheidet sich Achtsamkeit von reiner Konzentration? Kann man achtsames Denken, Wahrnehmen und Fühlen erlernen? Ist Achtsamkeit wirklich immer hilfreich? In diesem praxisorientierten Seminar wollen wir uns mit dem Konzept der Achtsamkeit gründlich auseinandersetzen. Wir werden hierzu einige Themen als Vorträge hören, allerdings immer gekoppelt mit Achtsamkeitsübungen, die der Dozent einführt. Themen werden sein: Was genau ist Achtsamkeit (hierzu setzen wir uns auch mit klassischen buddhistischen Schriften auseinander), welche neurobiologischen Befunde und welche Behandlungsansätze existieren? Im zweiten Teil des Seminars werden wir gemeinsam einen Tag lang (9-16 Uhr) ein Schweigertreat durchführen und anschließend über unsere Erfahrungen sprechen (Ort und Tag wird noch bekannt gegeben bzw. abgestimmt). Das Seminar verbindet somit konzeptuelles Wissen mit praktischer Erfahrung.
Leistungsnachweis	Vortrag und Ausarbeitung (Exposé zum Vortrag)
Literatur	Goldstein, J. (2013). Achtsamkeit, Band 1. Koha Siegel, D. J. (2007). The mindful brain. Norton Kabat-Zinn (2011). Gesund durch Meditation. MensSana Kingsland, J. (2017). Die Hirn Forschung auf Buddhas Spuren. Beltz

Seminar Prävention und Therapie von Essstörungen

10PSYM1041E; Seminar; SWS: 2; Master

Di; 14tägl; 09:15 - 12:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Bauer, S.

Inhalt	Essstörungen sind schwere psychische Erkrankungen, die in der Mehrzahl der Fälle erstmals im Jugend- und jungen Erwachsenenalter auftreten. Neben der psychischen Belastung sind Essstörungen mit schwerwiegenden körperlichen Begleiterscheinungen sowie Einschränkungen im sozialen und interpersonalen Bereich und erheblichen Einbußen in der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität assoziiert. Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen sowie mit unterschiedlichen Programmen zur universellen, selektiven und indizierten Prävention. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung von Essstörungen vorgestellt und empirische Befunde zu ihrer Wirksamkeit werden diskutiert.
---------------	---

Seminar Zwangsstörungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlung

LSF#305393; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 21.10.2019 - 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 09:15 - 20:00, 31.01.2020 - 31.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:15 - 19:00, 01.02.2020 - 01.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

Inhalt Zwangsstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen. Mit der Einführung des DSM-5 werden sie nun in einem eigenen Kapitel „Zwangsstörung und verwandte Störungen“ beschrieben und damit – wie in ICD-10 bereits geschehen – deutlicher von den Angststörungen abgegrenzt.

In diesem Seminar werden zunächst die diagnostischen und klassifikatorischen Grundlagen im Bereich der Zwangsstörungen erarbeitet. Dabei sollen spezifische Symptombdimensionen und deren Differenzierung (z.B. anhand neuropsychologischer Unterschiede) berücksichtigt werden. Neben der Vorstellung ätiologischer Hypothesen und Modelle werden schließlich psychotherapeutische Behandlungsansätze erläutert und vor dem Hintergrund empirischer Studienergebnisse kritisch diskutiert.

- Literatur**
- Abramowitz, J., McKay, D., & Taylor, S. (Eds.) (2008). Clinical handbook of obsessive-compulsive disorder and related problems. Baltimore: Johns Hopkins University.
- Abramowitz, J., McKay, D., & Taylor, S. (Eds.) (2008). Obsessive-compulsive disorder: Subtypes and spectrum conditions. New York: Elsevier.
- American Psychiatric Association (2015). Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-5 (dt. Ausgabe). Göttingen: Hogrefe.
- Antony, M.M., Purdon, C., & Summerfeldt, L.J. (Eds.) (2007). Psychological treatment of obsessive-compulsive disorder: Fundamentals and beyond. Washington, DC: American Psychological Association.
- Backenstrass, M., Schaller, P. & Jäntsch, B. (2012). Obsessive-Compulsive Inventory-Revised (OCI-R) und Hamburger Zwangs Inventar -Kurzform (HZI-K) im Vergleich: eine Validitätsstudie. Verhaltenstherapie, 22, 106-113.
- Lakatos, A. & Reinecker, H. (2016). Kognitive Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen: Ein Therapiemanual (4. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Leopold, R. & Backenstrass, M. (2015). Neuropsychological differences between obsessive-compulsive washers and checkers: A systematic review and meta-analysis. Journal of Anxiety Disorders, 30, 48-58.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

Aktuelle Befunde der Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter

10PSYM1051A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45, 16.10.2019 - 05.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Kommentar Aktuelle Befunde der Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter

Zu verschiedenen Themen der Vorlesung werden vertiefend aktuelle theoretische und empirische Arbeiten behandelt. Inhalte sind die kognitive, sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter und Alter. Die spezifischen Themen und der Ablauf des Seminars werden am Anfang des Seminars bekannt gegeben. Die didaktischen Mittel können dabei u.a., reading courses, Plenumsdiskussionen, Arbeitsblätter, poster markets, Kurzpräsentationen und weiteres umfassen.

- Leistungsnachweis**
- aktive mündliche Teilnahme
 - kurze Präsentation eines Themas
 - Arbeitsmappe (z.B. Review oder Essay)

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

LSF#306900; Block-Seminar; keine Auswahl

Di; Einzel; 16:15 - 17:45, 22.10.2019 - 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 23.11.2019 - 23.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Inhalt Etwa 10–20% aller Kinder und Jugendlichen weisen eine klinisch relevante psychische Störung auf. Häufig handelt es sich in dieser Altersgruppe um Störungsbilder wie AD(H)S, Angststörungen, Essstörungen, Störungen des Sozialverhaltens oder affektive Störungen.

Im Rahmen dieses Seminars soll der Fokus auch auf den jeweiligen Risiko- und Schutzfaktoren liegen, die im Rahmen der Ätiologie des jeweiligen Störungsbildes eine Rolle spielen.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zu einem Störungsbild im Kindes- und Jugendalter Ihrer Wahl sowie eine Ausarbeitung in Form eines kurzen Readers, der den Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt werden soll.

Seminar Neuropsychologische Grundlagen der Emotionsverarbeitung

LSF#305894; Seminar; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

BlockSa; 09:00 - 18:00, 15.11.2019 - 16.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schwarze, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 16.11.2019 - 16.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt Kaum eine Situation, kaum ein Lebensbereich des menschlichen Seins geht ohne die Auslösung bzw. Verarbeitung einer Vielzahl von Emotionen einher. In diesem Seminar geht es um die biologischen Mechanismen, die diesem komplexen Phänomen zugrunde liegen.

Neben den beteiligten neuronalen Strukturen und Netzwerken geht es auch um genetische, epigenetische, endokrine und neurochemische Mechanismen in der Verarbeitung von Emotionen. Ebenfalls wird beleuchtet, wie sich die Emotionsregulation in den ersten Lebensjahren entwickelt, welche Störungen der Emotionsverarbeitung im Laufe des Lebens auftreten können und inwiefern psychoaktive Substanzen (z.B. Drogen, Alkohol) oder auch akuter und chronischer Stress auf unser emotionales Erleben einwirken. Zuletzt soll noch beleuchtet werden, welche Auswirkungen Psychotherapie auf die Verarbeitung und den Umgang mit unseren Emotionen hat und wie sich diese Veränderungen auf neurobiologischer Ebene niederschlagen können.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zu einem der oben genannten Themenbereiche sowie eine Ausarbeitung in Form eines kurzen Readers, der den Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt werden soll.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

Seminar Angewandte Sportpsychologie im Leistungssport (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 15.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 29.11.2019 - 29.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.
 Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.
 Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 13.12.2019 - 13.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Frenkel, M.
 Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 20.12.2019 - 20.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Inhalt Der Einsatz von sportpsychologischen Trainingsformen gewinnt im modernen Leistungssport zunehmend an Bedeutung, denn erst durch "mentale Stärke" und "psychologische Flexibilität" wird das konstante Erbringen von sportlichen Höchstleistungen möglich. Beide dieser Bereiche können durch systematisches Training verbessert werden.

In Rahmen dieses Seminars erfolgt die Verknüpfung von Theorie und Praxis der angewandten Sportpsychologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu zentralen sportpsychologischen Themen und die Darstellung der praktischen Relevanz anhand von Fallbeispielen aus der Betreuungspraxis stehen hierbei im Vordergrund. Grundlagen zur Diagnostik und konkrete Interventionsmöglichkeiten (u.a. Aktivierungs-, Aufmerksamkeits-, Emotions- und Vorstellungsregulation, Zielsetzungstraining) werden eingeführt. In Kleingruppen sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen im Anleiten spezifischer sportpsychologischer Interventionen.

Seminar Exekutive Funktionen und Intelligenz

LSF#305913; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
 Sa; Einzel; 09:00 - 10:30, 14.12.2019 - 14.12.2019; Gruppenraum 004a; Sadus, K.
 BlockSaSo; 09:00 - 17:30, 11.01.2020 - 12.01.2020; Gruppenraum 004a;
 Sa; Einzel; 09:00 - 17:30, 25.01.2020 - 25.01.2020; Gruppenraum 004a; Sadus, K.

Seminar Förderung motivationsbezogener Kompetenzen - Gestaltung eines Trainings

LSF#305849; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
 Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

Kommentar Motivation gilt als eine wichtige Voraussetzung dafür, seine Ziele im Studium zu erreichen. Viele arbeitsbezogene Probleme im Studium wie Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich unter anderem durch motivationsbezogene Defizite erklären. Vor diesem Hintergrund lernen die Teilnehmer/innen des Seminars relevante Konzepte der Motivation kennen, insbesondere das Modell motivationsbezogener Kompetenzen. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer/innen Trainings gestalten und mit der Seminargruppe durchführen, in denen motivationsbezogene Kompetenzen gefördert werden. Hierbei erwerben die Teilnehmer/innen einerseits selbstregulatorische Kompetenzen für die eigene Nutzung und lernen gleichzeitig, wie sie diese bei anderen (z.B. Schüler/innen oder Kommilitonen/innen) fördern und dadurch die Motivation erhöhen können.

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; Master
 Mo; wöch; 13:15 - 16:00; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Voraussetzung Vorlesung und Seminar: (MA DCPs und übergreifende Lehrveranstaltung (Masterlevel))

Kommentar Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Mitte Januar 2020 abgeschlossen sein .

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt

Mehr und mehr wird anerkannt, dass Klimaschutz, „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind 2018) auf vielen Ebenen erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung (Konsum, Ernährung, Wohnen, Mobilität...).

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur

Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer

- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachtsch, trotzdem lesenswert)
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: Fischer Taschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom.
- v. Weizsäcker, Ernst-Ulrich & A. Wijkman Club of Rome: Der große Bericht. (o.J. 2017) Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Gütersloher Verlags Haus. (sehr umfangreich – gut geschrieben)

Seminar Neurokognitive Grundlagen der Intelligenz

LSF#305912; Seminar; keine Auswahl

Mi; Einzel; 13:00 - 14:00, 23.10.2019 - 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schubert, A.

Fr; Einzel; 09:45 - 15:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Schubert, A.

Sa; Einzel; 09:45 - 15:45, 09.11.2019 - 09.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schubert, A.

Fr; Einzel; 09:45 - 15:45, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Schubert, A.

Sa; Einzel; 09:45 - 15:45, 07.12.2019 - 07.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schubert, A.

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den neuronalen und kognitiven Prozessen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen. In der ersten Hälfte des Seminars werden wir uns mit kognitiven Prozessen wie der Arbeitsgedächtniskapazität, der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit und exekutiven Funktionen beschäftigen, die mit Intelligenzunterschieden in Verbindung gebracht werden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir neuronale Korrelate der Intelligenz (ereigniskorrelierte Potentiale, BOLD-Aktivität, strukturelle und funktionelle Konnektivität) diskutieren und in Verbindung zu medierenden kognitiven Prozessen setzen.

Die vier Veranstaltungen bestehen aus je drei Sinneinheiten, die sich jeweils mit einem Thema beschäftigen. Die Sinneinheiten werden entweder von der Dozentin oder den Studierenden gefüllt, wobei Studierendenbeiträge interaktiv gestaltet sein und der Beantwortung einer konkreten Forschungsfrage dienen sollen. Der Leistungsnachweis besteht in der Gestaltung einer Seminararbeit sowie der schriftlichen Ausarbeitung einer Skizze für einen Forschungsantrag (ca. 5 Seiten) zu einem selbst gewählten Thema mit Bezug zum Seminar.

Seminar Persönlichkeit und Selbstregulation

LSF#305910; Seminar; keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Hagemann, D.

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour

Seminar Commitment: Forschung und Praxis

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkomentar Mitarbeiterbindung trägt wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei, indem sich Mitarbeiter im Unternehmen wohl fühlen, sich dem Unternehmen verbunden fühlen und sich daher stärker engagieren. Dieses organisationale Engagement ist in Zeiten der permanenten Veränderungen und gestiegenen Ungewissheit in Organisationen noch wichtiger geworden, so dass Commitment in den letzten Jahren in den Fokus der Forschung und Praxis gerückt ist.

Im Seminar werden zunächst die zentralen theoretischen Grundlagen zu Organisationalem Commitment erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Fragestellungen auf der Basis empirischer Forschungsstudien im Rahmen von Präsentationen vertieft. Zur Übertragung der Theorie in die Praxis werden praktische Gestaltungskonzepte und -ansätze zur Förderung organisationalen Commitments vorgestellt und veranschaulicht. Sowohl empirische, als auch praktische Ansätze werden ausführlich und kritisch diskutiert.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Präsentation einer empirischen Forschungsarbeit mit kritischer Reflexion und die Abgabe einer kommentierten Fassung der Präsentationsfolien erforderlich. Ferner wird die Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit zu einem Praxiskonzept in Teamarbeit erwartet.

Literatur Einführende Literatur:

- Dick, R.v. (2017). Identifikation und Commitment fördern. Göttingen : Hogrefe.
- Felfe, J. (2008). Mitarbeiterbindung. Göttingen: Hogrefe.

AOV Seminar Arbeitswelt 4.0

LSF#308282; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 17:15, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:30, 14.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

So; Einzel; 10:00 - 17:30, 15.12.2019 - 15.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

Kurzkomentar Die digitalisierte Arbeitswelt ist geprägt von einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit, die Beschäftigte und Unternehmen aller Branchen vor Herausforderungen stellt. Um die Arbeit 4.0 kompetent zu gestalten und präventiv zu bewältigen, sind insbesondere arbeits- und organisationspsychologische Inhalte von Relevanz.

Im Rahmen eines sogenannten „Barcamps“ erhalten hier Studierende die Möglichkeit arbeits- und organisationspsychologische Themen und Inhalte des Seminars selbst zu bestimmen und zu gestalten. Diese werden in interaktiven Sessions bearbeitet. Ziel des Seminars ist es, die Forschungsinteressen von Studierenden im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie zu fördern und diese auf die moderne Arbeitswelt anzuwenden.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer interaktiven Session sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erforderlich.

Seminar Gender, Self, & Health

LSF#305757; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 14:15 - 17:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Do; 14täg; 14:15 - 17:45, 24.10.2019 - 19.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.11.2019 - 21.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Scheiter, F.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.11.2019 - 21.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Scheiter, F.

Do; 14tägl; 14:15 - 17:45, 09.01.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Voraussetzung	Von Vorteil ist der Wunsch, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sich darüber mit anderen auszutauschen, das Interesse am kritisch-sachlichen Diskurs und die Bereitschaft, sich neben dem Besuch des Seminars mit vertiefender Lektüre sowie Selbsterfahrung zu befassen.
Kurzkomentar	Das Seminar richtet sich in erster Linie an Masterstudierende.
Inhalt	Inhalt: Das persönliche Erleben, jemand bzw. eine Person zu sein, ist Ausgangspunkt fast aller menschlicher Erfahrung. Wir machen unsere alltäglichen Erfahrungen und es wären keine Erfahrungen, wenn nicht wir sie gemacht hätten. Auch wenn wir uns immer wieder und andauernd verändern, hat sich alles, was sich geändert hat, an uns und in uns geändert. Nichts wäre denkbar, beschreibbar und erlebbar, ohne den Bezugspunkt des „ICHs“ bzw. des „SELBST“: Wir tun, was wir tun, weil wir etwas wollen, denken und fühlen. Gewichtigen Einfluss hat dabei das „Selbstkonzept“, strukturiert durch Kategorien des eigenen Geschlechts. Ob biologisch oder sozial: Sich als „Mann“ oder „Frau“ zu fühlen, zu erleben und zu verhalten, scheint von Bedeutsamkeit für das eigene Wohlbefinden. Im Rahmen des Kontinuums zwischen Gesundheit und Krankheit besetzt das „Selbst“ eine wichtige Schlüsselposition. Ob Self-Control, Self-Assessment, Self-Enhancement, Self-Esteem, Self-Efficacy, Self-Regulation, Self-Care, Self-Compassion, u.s.w.: Selbstentwicklung spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit. Zielsetzung dieses Seminars ist die mäeutische und selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem eigenen „Selbst“ als tiefgreifende menschliche Wissens- und Erlebnisstruktur. Im Mittelpunkt stehen folgende Fragestellungen: Welche Bedingungen können eine Selbstentwicklung fördern? Was können Quellen des Selbst sein? Wie kann Selbstentwicklung zur persönlichen Genesung beitragen? In wieweit stellt Selbstentwicklung eine Prävention für die eigene Gesundheit dar? Achtung: Das Seminar findet vierzehntägig für jeweils 180 Minuten statt. Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist bedingt durch die Interaktionsanteile, die Selbsterfahrung und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium vergleichsweise hoch! Information: Der erste Seminartermin ist Donnerstag, der 17. Oktober 2019. Ab dem 24. Oktober 2019 findet das Seminar jeweils 14täglig statt (24. Oktober 2019, 07. November 2019, 21. November 2019, 05. Dezember 2019, 19. Dezember 2019, 09. Januar 2020, 23. Januar 2020, 06. Februar 2020)
Leistungsnachweis	Neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit im Rahmen des Seminars erstellen die Seminarteilnehmenden zum Seminarende eine schriftliche Selbstreflexion des eigenen Selbst-Entwicklungsprozesses.

Seminar Organisationskultur: Hospitality in anderen Branchen und digitalen Medien

LSF#305823; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.10.2019 - 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 28.10.2019 - 28.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 11.11.2019 - 11.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 25.11.2019 - 25.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 09.12.2019 - 09.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 16.12.2019 - 16.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 13.01.2020 - 13.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkommentar Seminar MA AOV Organisationskultur – Hospitality in anderen Branchen und digitalen Medien

[neues Seminar]

Hospitality beschreibt, wie Gastgeber ihren Gästen in freundlicher und großzügiger Weise zur Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens begegnen. Hospitality Services gehen über eine hohe Qualität der Kundenbetreuung hinaus, sie umfassen auch einladende Beziehungen, eine freundschaftliche Gemeinschaft sowie unvergessliche, emotionale Erfahrungen. Nun versuchen auch Unternehmen anderer Branchen (Banken, Kliniken, Einkaufszentren, u.a.) diese Hospitality-Philosophie aufzugreifen, um die Kundenzufriedenheit und -bindung zu steigern und damit den wirtschaftlichen Erfolg auch in Zukunft zu sichern.

Da es sich um ein ganz neues Forschungsfeld handelt, werden im Seminar zunächst durch einzelne Referate die zentralen Grundlagen und bisherigen Anwendungsfelder erarbeitet. Anschließend soll gemeinsam ein Projektplan zur Untersuchung der Übertragbarkeit des Hospitality-Ansatzes auf verschiedene Anwendungsfelder bzw. Branchen entwickelt werden. Anschließend übernehmen die Studierenden in Kleingruppen die Erhebung und Entwicklung einzelner Unterthemen.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Die Studierenden stellen in kurzen Referaten einzelne Studien als Basis für die gemeinsame Projektkonzeption vor. In Kleingruppen präsentieren und dokumentieren die Studierenden zu den einzelnen Unterthemen, was sie theoretisch erarbeiten und in qualitativen Interviews erhoben haben.

Literatur Eine Auswahl an Artikeln

&Morrison, A., & O’Gorman, K. (2008). Hospitality studies and hospitality management: A symbiotic relationship. *International Journal of Hospitality Management*, 27(2), 214-221.

&Lashley, C. (2008). Studying hospitality: insights from social sciences. *Scandinavian Journal of Hospitality and Tourism*, 8(1), 69-84.

&Hossain, M., & Leo, S. (2009). Customer perception on service quality in retail banking in Middle East: the case of Qatar. *International Journal of Islamic and Middle Eastern Finance and Management*, 2(4), 338-350.

&Kelly, R., Losekoot, E., & Wright-StClair, V. A. (2016). Hospitality in hospitals: The importance of caring about the patient. *Hospitality & Society*, 6(2), 113-129.

&Kim, Y. K. (2002). Consumer value: an application to mall and Internet shopping. *International Journal of Retail & Distribution Management*, 30(12), 595-602.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

Seminar Einführung in die Diffusionsmodellanalyse

10PSYM1081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 12:45, 06.11.2019 - 18.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lerche, V.

Kommentar Das Diffusionsmodell ist ein mathematisches Modell, das bei binären Entscheidungsaufgaben verwendet werden kann. Mit Hilfe des Modells können nähere Informationen darüber gewonnen werden, welche Prozesse an diesen Aufgaben

beteiligt sind (z.B. Geschwindigkeit der Informationsaufnahme, Entscheidungskriterien). Im Rahmen des Seminars werden zunächst Grundlagen der Diffusionsmodellanalyse erlernt. Im zweiten Teil wird eine kleine empirische Studie durchgeführt, bei der das Modell zur Datenauswertung eingesetzt wird.

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making Applied to Developmental Cooperation

LSF#305540; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; 14tägl; 09:15 - 12:15; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt The seminar deals with psychological theories of decision making, ranging from prospect theory over heuristic decision making to sampling theories and advice taking. An effort will be made to apply theoretical insights to the emerging field of psychologically informed developmental cooperation (e.g. <https://www.worldbank.org/en/programs/embed>).

The seminar is held in English and involves many interactive elements from discussion to the joint development of research proposals.

Seminar Adaptive Cognition: Inductive Reasoning

10PSYM1081B; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

Seminar Commitment: Forschung und Praxis

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkommentar Mitarbeiterbindung trägt wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei, indem sich Mitarbeiter im Unternehmen wohl fühlen, sich dem Unternehmen verbunden fühlen und sich daher stärker engagieren. Dieses organisationale Engagement ist in Zeiten der permanenten Veränderungen und gestiegenen Ungewissheit in Organisationen noch wichtiger geworden, so dass Commitment in den letzten Jahren in den Fokus der Forschung und Praxis gerückt ist.

Im Seminar werden zunächst die zentralen theoretischen Grundlagen zu Organisationalem Commitment erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Fragestellungen auf der Basis empirischer Forschungsstudien im Rahmen von Präsentationen vertieft. Zur Übertragung der Theorie in die Praxis werden praktische Gestaltungskonzepte und -ansätze zur Förderung organisationalen Commitments vorgestellt und veranschaulicht. Sowohl empirische, als auch praktische Ansätze werden ausführlich und kritisch diskutiert.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Präsentation einer empirischen Forschungsarbeit mit kritischer Reflexion und die Abgabe einer kommentierten Fassung der Präsentationsfolien erforderlich. Ferner wird die Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit zu einem Praxiskonzept in Teamarbeit erwartet.

Literatur Einführende Literatur:

- Dick, R.v. (2017). Identifikation und Commitment fördern. Göttingen : Hogrefe.
- Felfe, J. (2008). Mitarbeiterbindung. Göttingen: Hogrefe.

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making Applied to Developmental Cooperation

LSF#305540; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; 14tägl; 09:15 - 12:15; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt The seminar deals with psychological theories of decision making, ranging from prospect theory over heuristic decision making to sampling theories and advice taking. An effort will be made to apply theoretical insights to the emerging field of psychologically informed developmental cooperation (e.g. <https://www.worldbank.org/en/programs/embed>).

The seminar is held in English and involves many interactive elements from discussion to the joint development of research proposals.

AOV Seminar Arbeitswelt 4.0

LSF#308282; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 17:15, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Purbs, A.; Lechleiter, P.; Brandstädter, S.; Seiferling, N.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:30, 14.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.; Lechleiter, P.; Brandstädter, S.; Seiferling, N.

So; Einzel; 10:00 - 17:30, 15.12.2019 - 15.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.; Lechleiter, P.; Brandstädter, S.; Seiferling, N.

Kurzkommentar Die digitalisierte Arbeitswelt ist geprägt von einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit, die Beschäftigte und Unternehmen aller Branchen vor Herausforderungen stellt. Um die Arbeit 4.0 kompetent zu gestalten und präventiv zu bewältigen, sind insbesondere arbeits- und organisationspsychologische Inhalte von Relevanz.

Im Rahmen eines sogenannten „Barcamps“ erhalten hier Studierende die Möglichkeit arbeits- und organisationspsychologische Themen und Inhalte des Seminars selbst zu bestimmen und zu gestalten. Diese werden in interaktiven Sessions bearbeitet. Ziel des Seminars ist es, die Forschungsinteressen von Studierenden im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie zu fördern und diese auf die moderne Arbeitswelt anzuwenden.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer interaktiven Session sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erforderlich.

Seminar Adaptive Cognition: Inductive Reasoning

10PSYM1081B; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Seminar Angewandte Sportpsychologie im Leistungssport (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 15.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 29.11.2019 - 29.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 13.12.2019 - 13.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Frenkel, M.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00, 20.12.2019 - 20.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Frenkel, M.

Inhalt	Der Einsatz von sportpsychologischen Trainingsformen gewinnt im modernen Leistungssport zunehmend an Bedeutung, denn erst durch "mentale Stärke" und "psychologische Flexibilität" wird das konstante Erbringen von sportlichen Höchstleistungen möglich. Beide dieser Bereiche können durch systematisches Training verbessert werden. In Rahmen dieses Seminars erfolgt die Verknüpfung von Theorie und Praxis der angewandten Sportpsychologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu zentralen sportpsychologischen Themen und die Darstellung der praktischen Relevanz anhand von Fallbeispielen aus der Betreuungspraxis stehen hierbei im Vordergrund. Grundlagen zur Diagnostik und konkrete Interventionsmöglichkeiten (u.a. Aktivierungs-, Aufmerksamkeits-, Emotions- und Vorstellungsregulation, Zielsetzungstraining) werden eingeführt. In Kleingruppen sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen im Anleiten spezifischer sportpsychologischer Interventionen.
---------------	---

Seminar Förderung motivationsbezogener Kompetenzen - Gestaltung eines Trainings

LSF#305849; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

Kommentar	Motivation gilt als eine wichtige Voraussetzung dafür, seine Ziele im Studium zu erreichen. Viele arbeitsbezogene Probleme im Studium wie Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich unter anderem durch motivationsbezogene Defizite erklären. Vor diesem Hintergrund lernen die Teilnehmer/innen des Seminars relevante Konzepte der Motivation kennen, insbesondere das Modell motivationsbezogener Kompetenzen. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer/innen Trainings gestalten und mit der Seminargruppe durchführen, in denen motivationsbezogene Kompetenzen gefördert werden. Hierbei erwerben die Teilnehmer/innen einerseits selbstregulatorische Kompetenzen für die eigene Nutzung und lernen gleichzeitig, wie sie diese bei anderen (z.B. Schüler/innen oder Kommilitonen/innen) fördern und dadurch die Motivation erhöhen können.
------------------	--

Seminar Kreativität und Krise

LSF#305848; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:00 - 15:00, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Hofmann, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00, 10.01.2020 - 10.01.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Hofmann, F.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 11.01.2020 - 11.01.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Hofmann, F.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Nutzbarmachung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Kreativitätsforschung für verschiedene Bereiche der Psychologie.
---------------------	---

Inhalt	Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit (Alltags-)Kreativität aus verschiedenen Perspektiven. Ziel ist es, einen Überblick über theoretische Konzepte der Kreativitätsforschung zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit dem Thema findet anhand der folgenden Fragen statt:
---------------	---

Auf welchen Ebenen lässt sich Kreativität konzeptualisieren? Was charakterisiert kreatives Denken? Gibt es Zusammenhänge zwischen Kreativität und Psychopathologie? Welche Rolle spielt Kreativität in der Psychotherapie?

Leistungsnachweis	Kurzreferat zu einer Originalarbeit bzw. einem Buchkapitel (4 ECTS).
--------------------------	---

Literatur	Andreasen, N. C. (2005). The creating brain: The neuroscience of genius. New York, NY: Dana Press.
------------------	---

Dietrich, A. (2019). Types of creativity. Psychonomic Bulletin & Review, 26(1), 1–12.

Root-Bernstein, M. M., & Root-Bernstein, R. S. (2013). Sparks of genius: The thirteen thinking tools of the world's most creative people. Boston, Mass: Houghton Mifflin Harcourt.

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Praktikum AOV Klinische Psychologie

10PSYM2211A; Praktikum; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; zusätzliche Räume: A120 und TR3; Timm, C.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Timm, C.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Timm, C.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 22.10.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Timm, C.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; zusätzliche Räume: A120 und TR3; Prüßner, L.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Prüßner, L.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Prüßner, L.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2; Prüßner, L.

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme am KliPs-Praktikum stellt die Voraussetzung für den Besuch des KliPs-Fallseminars im darauffolgenden Semester dar.

Inhalt Ambulante Psychotherapien müssen nach den ersten Sitzungen, den sogenannten probatorischen Sitzungen, beim Kostenträger (der jeweiligen gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung) beantragt werden. Für diesen Antrag ist eine ausführliche Diagnostik sowie die Zusammenfassung folgender Informationen in einem Fallbericht erforderlich:

- Verhaltenstherapie: Angaben zur spontan berichteten und erfragten Symptomatik; lebensgeschichtliche Entwicklung des Patienten und Krankheitsanamnese; psychischer und somatischer Befund; Verhaltensanalyse; Diagnose; Therapieziele und Prognose; Behandlungsplan
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: Spontanangaben des Patienten zur aktuellen Symptomatik; lebensgeschichtliche Entwicklung; Krankheitsanamnese; psychischer und somatischer Befund; Psychodynamik der neurotischen Erkrankung; Darstellung der neurosenpsychologischen Diagnose; Behandlungsplan und Zielsetzung der Therapie sowie Prognose.

Im KliPs-Praktikum werden die Studierenden angeleitet, in - durch die Dozenten supervidierten - Rollenspielen (Triaden zusammengesetzt aus „Patient“, „Therapeut“ und Beobachter) analog zu den probatorischen Sitzungen die wesentlichen Informationen für die Erstellung eines Psychotherapie-Antrages zu explorieren. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch, die biographische Anamnese, die Verhaltensanalyse auf der Mikro- und Makroebene sowie zur Zielanalyse bzw. zur Diagnostik der Psychodynamik und Zielsetzung der Therapie vorgestellt.

Für das KliPs-Praktikum werden drei Gruppen (zwei verhaltenstherapeutisch orientierte und eine tiefenpsychologisch orientierte Gruppe) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 15 Teilnehmer pro Gruppe begrenzt. Ziel ist es, zum Abschluss des Praktikums einen Fallbericht auf Basis der erhobenen Angaben des „Patienten“, ergänzt um die eigene kritische Reflexion der Therapeutenrolle (Umfang insgesamt drei bis vier Seiten)

zu erstellen. Fehltermine sollen aufgrund der Arbeit in den Triaden vermieden werden; maximal 2 mögliche Fehltermine (1x entschuldigt und 1x unentschuldigt).

Seminar Methoden der modernen Psychotherapie in Theorie und Praxis

10PSYM2211E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Mander, J.; Bents, H.

Kurzkomentar Wir möchten darauf hinweisen, dass dieses Seminar nicht für die freie Spitze offen ist.

Inhalt Psychotherapie hat sich in den letzten Jahren durch grundlagen- und praxisorientierte Forschungen zu einer modernen Form professioneller Heilkunde mit hochdifferenzierten Behandlungsmethoden entwickelt. Gerade unter dem Label „Verhaltenstherapie“ konnten vielfältige Interventionsansätze integriert werden, so dass wir heute über ein breites Spektrum bewährter und innovativer Methoden zur Behandlung psychischer Störungen verfügen. In diesem Seminar werden wir auf die Wirkfaktoren und grundlegende Techniken (z.B. Verhaltensexperimente, kognitive Techniken, motivationale Strategien uvm.) in der Verhaltenstherapie eingehen. Die Techniken werden mit Referaten und anhand von praktischen Übungen, sowie unter Beteiligung von Patienten und Therapeuten der ZPP-Ambulanz Heidelberg vorgestellt, erläutert, eingeübt und diskutiert. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AOV Seminar Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Kindern mit ADHS

LSF#309195; Block-Seminar; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 20.12.2019 - 20.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Babocsai, L.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 21.12.2019 - 21.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 25.01.2020 - 25.01.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Blockseminar AOV Studieneingangsdagnostik

LSF#318581; Anfängerprojekt; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung Anmeldung per E-Mail bei der Dozentin (birgit.spinath@psychologie.uni-heidelberg.de); Spinath, B.

Kommentar In dieser Veranstaltung werden Konzepte für eine sachangemessene und gerechte Diagnostik zu Studienbeginn thematisiert. Ausgehend von unterschiedlichen Zielsetzungen für Studieneingangsdagnostik werden unterschiedliche Methoden beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf ihre psychometrische Güte sowie ihr Potential zur Verbesserung des Nutzens und der Gerechtigkeit von Zulassungsverfahren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Online Self-Assessments sowie Testverfahren liegen, wie sie derzeit im Rahmen der Auswahl von Psychologie-Studierenden erprobt und implementiert werden.

Aufgabe der Studierenden wird es sein, auf Basis vorhandener Theorien und Empirie Empfehlungen für konkrete Eignungsdiagnostik für unterschiedliche Zielstellungen zu formulieren (Hausarbeit).

Die Veranstaltung findet als Block statt. Eine Vorbesprechung findet am 3. Februar um 16 Uhr statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei der Dozentin an (birgit.spinath@psychologie.uni-heidelberg.de)

Praxisseminar AOV Coaching für Studierende von Studierenden (LA)

10PSYM2211C; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45, 21.10.2019 - 02.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45, 09.12.2019 - 16.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45, 13.01.2020 - 27.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

Voraussetzung	Vorerfahrungen in Gesprächsführung (z.B. Fallseminar Klinische Psychologie im Bachelor)
Inhalt	Im Wintersemester erhalten die Studierenden eine Schulung zum Thema Studiencoaching mit folgenden Inhalten: • Theoretische Grundlagen von Coaching • Gestaltung des Erstgespräches und weiterer Sitzungen • Auftragsklärung, Zielfindung und Entwicklung von Lösungen • Praktische Übungen in Kleingruppen • Interventionen zu konkreten Themen wie Verbesserung von Stress- und Zeitmanagement, Lerntechniken, Umgang mit Prüfungsangst • Fallbezogene Supervision (einzeln und in der Gruppe): Beziehungsgestaltung, Problem- und Ressourcenanalyse, Zielklärung, Auswahl von Interventionen, Verlaufsbegleitung, Abschluss des Coachings Den TeilnehmerInnen werden dann Klienten (Studierende anderer Fächer) mit entsprechenden Anliegen zugewiesen, die sie in bis zu jeweils 10 Einzelsitzungen betreuen. Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision durch die Seminarleitung und die anderen TeilnehmerInnen. Im Sommersemester liegt der Fokus verstärkt auf der Supervision.
Leistungsnachweis	Es ist notwendig, das Seminar im WiSe UND im SoSe zu besuchen, um insgesamt 8 LP (gesamtes AOV-Modul) zu erhalten. Es ist NICHT möglich, nur im WiSe teilzunehmen und dafür 4 LP zu erhalten. Die Voraussetzungen für den Abschluss des kompletten AOV-Moduls (8 LP) sind: • Bestehen des Tests im November • Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen im WiSe UND SoSe • Insgesamt zehn protokollierte Sitzungen mit mindestens zwei KlientInnen
Literatur	• Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz. • Bensberg, G. & Messer, J. (2010). Survivalguide Bachelor. Leistungsdruck, Prüfungsangst, Stress und Co? Erfolgreich mit Lerntechniken, Prüfungstipps. So überlebst Du das Studium!, Springer-Verlag Heidelberg.

Seminar Einführung in das Psychodrama

LSF#305389; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Ecker, W.

Mi; Einzel; 09:00 - 18:00, 11.12.2019 - 11.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Theorieblock in Heidelberg; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 12.12.2019 - 12.12.2019; Selbsterfahrungsblock in Bad Dürkheim; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 13.12.2019 - 13.12.2019; Selbsterfahrungsblock in Bad Dürkheim; Ecker, W.

Voraussetzung Bereitschaft zur Selbsterfahrung in einer Gruppe.

Inhalt Das vorwiegend in der Gruppenpsychotherapie, aber auch in vielen anderen Kontexten angewandte Psychodrama zielt nach seinem Begründer J.L. Moreno (1889-1974) darauf ab, „die Wahrheit der Seele durch Handeln zu ergründen“. Aktuelle und biografische Problemkonstellationen, aber auch zukünftige Situationen oder Träume werden über aktionsorientierte Methoden mit Hilfe des Gruppenleiters und unter Mitwirkung der Gruppe auf der psychodramatischen Bühne inszeniert und bearbeitet. Das Seminar soll in Grundlagen und Methoden des Psychodramas einführen. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil und einen praxisorientierten Block, der den Teilnehmern als Gruppe Gelegenheit gibt, psychodramatische Methoden in der Selbsterfahrung kennen zu lernen. Insofern ist Bereitschaft zur Selbsterfahrung in einer Gruppe Teilnahmevoraussetzung.

Seminar Emotion and Communication: Intimate Relationship Science and Applications to Couple Therapy

LSF#306206; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 13:30; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer, M.

Inhalt Committed romantic relationships are one of the most central social bonds for many adults. Relationship quality and stability have far-reaching implications for well-being and mental health, yet relationship distress and divorce are highly prevalent. Humans are fundamentally social beings, so how can we make sense of the challenges that lead once loving partners to making life miserable for each other? Both in healthy and distressed relationships, emotions, their regulation, and how couples communicate their emotions are vital factors. This seminar will focus on (a) basic research on intimate relationship functioning with a particular focus on emotion-related processes (e.g., emotion coregulation), and (b) applications to couple therapy primarily in the cognitive-behavioral and emotion-focused traditions. We will discuss aspects of healthy relationship functioning as well as couple distress. Students will read, present, and critically discuss relevant theoretical, empirical, and clinical literature. Students will be introduced to basic principles and interventions used in couple therapy to assist couples who are struggling with communication and emotional expression. In addition to written material, students will be introduced to the interventions using video material, live demonstrations, and student exercises.

Seminar Professionelle Interaktionsgestaltung in der frühen Kindheit

LSF#305896; Seminar; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Peykarjou, S.

Kommentar Kinder lernen in sozialen Beziehungen. Wie kann der Alltag in professionellen Betreuungssettings so gestaltet werden, dass Kinder optimal in ihrer Entwicklung gefördert werden? Wie hängen Grundbedürfnisse, Lernen und Entwicklung zusammen, und wie können die Übergänge zwischen Familie und Betreuungseinrichtung gelingen? In diesem Seminar werden entwicklungspsychologische Theorien auf den pädagogischen Alltag angewendet und Leitsätze zur gelungenen Entwicklungsunterstützung in der Frühen Kindheit abgeleitet. Diese werden in Bezug gesetzt zu allgemeineren Kriterien der Qualität in Kindertageseinrichtungen.

Leistungsnachweis Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Regelmäßige Teilnahme
- wöchentliches Bearbeiten von Arbeitsaufträgen: zB Interview über eigene Betreuungserfahrungen in der Kindheit, Blogbeitrag für die Öffentlichkeit über frühe Interaktionsgestaltung verfassen....

Seminar Psychopathologie II

LSF#305387; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Barnow, S.

Voraussetzung Teilnahme am Seminar PB -1 (notwendig!)
Bereitschaft, eine*n Patienten*in zu befragen

Inhalt Nachdem wir uns im Seminar Psychopathologischer Befund (1) vor allem mit der Erhebung des Befundes, den jeweiligen Begrifflichkeiten und dem Verfassen des Psychopathologischen Befundes auseinandergesetzt haben, soll im Folgeseminar weniger die Deskription im Vordergrund stehen, stattdessen wollen wir uns empathisch in das innere Erleben der Patienten*innen einfühlen und u.a. ihr Störungsmodell, Abwehrstrategien und subjektives Verständnis der Psychopathologie verstehen. Hierzu werden wir uns im ersten Teil des Seminars mit dem Konzept von Karl Jaspers auseinandersetzen (Was ist aus seiner Sicht Psychopathologie und was nicht?).

Anschließend geht es darum ein qualitatives Interview zu entwickeln, das uns dabei hilft das innere Erleben der Patienten*innen zu verdeutlichen. Hierzu treffen sie sich in Kleingruppen. Im 2. Teil des Seminars werden wir dann wieder Befragungen von Patienten*innen durchführen. Diesmal liegt der Schwerpunkt jedoch auf den Interviewfragen zum inneren Erleben (also dem empathischen Verstehen), wobei wir nur sehr kurz den Psychopathologischen Befund erheben.

Das Seminar dient der Vertiefung des Wissens, welches Studenten*innen im Seminar Psychopathologischer Befund (PB-1) erlangt haben und erweitert es um den Aspekt des Verstehens des subjektiven Erlebens der Patienten. Wir werden hierzu Patienten*innen befragen und jeweils nachbesprechen. Eine gewisse Bereitschaft zur Selbstreflektion ist notwendig

Leistungsnachweis Entwickeltes Interview und Befragung (Note auf Wunsch möglich)

Literatur Broome, M.R., Harland, R., Owen, G.S., Stringaris, A. (2012). The Maudsley Reader in Phenomenological Psychiatry. Cambridge University Press

Stanghellini, G., Fuchs, Th. (2013). One century of Karl Jasper's general psychopathology. Oxford University Press.

Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

AOV Seminar Arbeitswelt 4.0

LSF#308282; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 17:15, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:30, 14.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

So; Einzel; 10:00 - 17:30, 15.12.2019 - 15.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Purbs, A.;Lechleiter, P.;Brandstädter, S.;Seiferling, N.

Kurzkommentar Die digitalisierte Arbeitswelt ist geprägt von einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit, die Beschäftigte und Unternehmen aller Branchen vor Herausforderungen stellt. Um die Arbeit 4.0 kompetent zu gestalten und präventiv zu bewältigen, sind insbesondere arbeits- und organisationspsychologische Inhalte von Relevanz.

Im Rahmen eines sogenannten „Barcamps“ erhalten hier Studierende die Möglichkeit arbeits- und organisationspsychologische Themen und Inhalte des Seminars selbst zu bestimmen und zu gestalten. Diese werden in interaktiven Sessions bearbeitet. Ziel des Seminars ist es, die Forschungsinteressen von Studierenden im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie zu fördern und diese auf die moderne Arbeitswelt anzuwenden.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer interaktiven Session sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erforderlich.

Blockseminar AOV Studieneingangsdagnostik

LSF#318581; Anfängerprojekt; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung Anmeldung per E-Mail bei der Dozentin (birgit.spinath@psychologie.uni-heidelberg.de); Spinath, B.

Kommentar In dieser Veranstaltung werden Konzepte für eine sachangemessene und gerechte Diagnostik zu Studienbeginn thematisiert. Ausgehend von unterschiedlichen Zielsetzungen für Studieneingangsdagnostik werden unterschiedliche Methoden beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf ihre psychometrische Güte sowie ihr Potential zur Verbesserung des Nutzens und der Gerechtigkeit von Zulassungsverfahren.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Online Self-Assessments sowie Testverfahren liegen, wie sie derzeit im Rahmen der Auswahl von Psychologie-Studierenden erprobt und implementiert werden.

Aufgabe der Studierenden wird es sein, auf Basis vorhandener Theorien und Empirie Empfehlungen für konkrete Eignungsdiagnostik für unterschiedliche Zielstellungen zu formulieren (Hausarbeit).

Die Veranstaltung findet als Block statt. Eine Vorbesprechung findet am 3. Februar um 16 Uhr statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei der Dozentin an (birgit.spinath@psychologie.uni-heidelberg.de)

Seminar Gender, Self, & Health

LSF#305757; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 14:15 - 17:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Do; 14täg; 14:15 - 17:45, 24.10.2019 - 19.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.11.2019 - 21.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Scheiter, F.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.11.2019 - 21.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Scheiter, F.

Do; 14täg; 14:15 - 17:45, 09.01.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Voraussetzung Von Vorteil ist der Wunsch, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sich darüber mit anderen auszutauschen, das Interesse am kritisch-sachlichen Diskurs und die Bereitschaft, sich neben dem Besuch des Seminars mit vertiefender Lektüre sowie Selbsterfahrung zu befassen.

Kurzkomentar Das Seminar richtet sich in erster Linie an Masterstudierende.

Inhalt Inhalt: Das persönliche Erleben, jemand bzw. eine Person zu sein, ist Ausgangspunkt fast aller menschlicher Erfahrung. Wir machen unsere alltäglichen Erfahrungen und es wären keine Erfahrungen, wenn nicht wir sie gemacht hätten. Auch wenn wir uns immer wieder und andauernd verändern, hat sich alles, was sich geändert hat, an uns und in uns geändert. Nichts wäre denkbar, beschreibbar und erlebbar, ohne den Bezugspunkt des „ICHs“ bzw. des „SELBST“: Wir tun, was wir tun, weil wir etwas wollen, denken und fühlen. Gewichtigen Einfluss hat dabei das „Selbstkonzept“, strukturiert durch Kategorien des eigenen Geschlechts. Ob biologisch oder sozial: Sich als „Mann“ oder „Frau“ zu fühlen, zu erleben und zu verhalten, scheint von Bedeutsamkeit für das eigene Wohlbefinden. Im Rahmen des Kontinuums zwischen Gesundheit und Krankheit besetzt das „Selbst“ eine wichtige Schlüsselposition. Ob Self-Control, Self-Assessment, Self-Enhancement, Self-Esteem, Self-Efficacy, Self-Regulation, Self-Care, Self-Compassion, u.s.w.: Selbstentwicklung spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit.

Zielsetzung dieses Seminars ist die mäeutische und selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem eigenen „Selbst“ als tiefgreifende menschliche Wissens- und Erlebnisstruktur. Im Mittelpunkt stehen folgende Fragestellungen: Welche Bedingungen können eine Selbstentwicklung fördern? Was können Quellen des Selbst sein? Wie kann Selbstentwicklung zur persönlichen Genesung beitragen? In wieweit stellt Selbstentwicklung eine Prävention für die eigene Gesundheit dar?

Achtung: Das Seminar findet vierzehntägig für jeweils 180 Minuten statt. Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist bedingt durch die Interaktionsanteile, die Selbsterfahrung und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium vergleichsweise hoch!

Information: Der erste Seminartermin ist Donnerstag, der 17. Oktober 2019. Ab dem 24. Oktober 2019 findet das Seminar jeweils 14tägig statt (24. Oktober 2019, 07. November

2019, 21. November 2019, 05. Dezember 2019, 19. Dezember 2019, 09. Januar 2020, 23. Januar 2020, 06. Februar 2020)

Leistungsnachweis Neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit im Rahmen des Seminars erstellen die Seminarteilnehmenden zum Seminarende eine schriftliche Selbstreflexion des eigenen Selbst-Entwicklungsprozesses.

Seminar Organisationskultur: Hospitality in anderen Branchen und digitalen Medien

LSF#305823; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 21.10.2019 - 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 28.10.2019 - 28.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 11.11.2019 - 11.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 25.11.2019 - 25.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 09.12.2019 - 09.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 16.12.2019 - 16.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 13.01.2020 - 13.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; Einzel; 14:15 - 17:45, 27.01.2020 - 27.01.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkommentar Seminar MA AOV Organisationskultur – Hospitality in anderen Branchen und digitalen Medien

[neues Seminar]

Hospitality beschreibt, wie Gastgeber ihren Gästen in freundlicher und großzügiger Weise zur Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens begegnen. Hospitality Services gehen über eine hohe Qualität der Kundenbetreuung hinaus, sie umfassen auch einladende Beziehungen, eine freundschaftliche Gemeinschaft sowie unvergessliche, emotionale Erfahrungen. Nun versuchen auch Unternehmen anderer Branchen (Banken, Kliniken, Einkaufszentren, u.a.) diese Hospitality-Philosophie aufzugreifen, um die Kundenzufriedenheit und -bindung zu steigern und damit den wirtschaftlichen Erfolg auch in Zukunft zu sichern.

Da es sich um ein ganz neues Forschungsfeld handelt, werden im Seminar zunächst durch einzelne Referate die zentralen Grundlagen und bisherigen Anwendungsfelder erarbeitet. Anschließend soll gemeinsam ein Projektplan zur Untersuchung der Übertragbarkeit des Hospitality-Ansatzes auf verschiedene Anwendungsfelder bzw. Branchen entwickelt werden. Anschließend übernehmen die Studierenden in Kleingruppen die Erhebung und Entwicklung einzelner Unterthemen.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Die Studierenden stellen in kurzen Referaten einzelne Studien als Basis für die gemeinsame Projektkonzeption vor. In Kleingruppen präsentieren und dokumentieren die Studierenden zu den einzelnen Unterthemen, was sie theoretisch erarbeiten und in qualitativen Interviews erhoben haben.

Literatur Eine Auswahl an Artikeln

&Morrison, A., & O’Gorman, K. (2008). Hospitality studies and hospitality management: A symbiotic relationship. *International Journal of Hospitality Management*, 27(2), 214-221.

&Lashley, C. (2008). Studying hospitality: insights from social sciences. *Scandinavian Journal of Hospitality and Tourism*, 8(1), 69-84.

&Hossain, M., & Leo, S. (2009). Customer perception on service quality in retail banking in Middle East: the case of Qatar. *International Journal of Islamic and Middle Eastern Finance and Management*, 2(4), 338-350.

&Kelly, R., Losekoot, E., & Wright-StClair, V. A. (2016). Hospitality in hospitals: The importance of caring about the patient. *Hospitality & Society*, 6(2), 113-129.

&Kim, Y. K. (2002). Consumer value: an application to mall and Internet shopping. *International Journal of Retail & Distribution Management*, 30(12), 595-602.

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar Emotions- und Personenwahrnehmung im Erwachsenenalter und Alter

10PSYM2231B; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; Einzel; 14:00 - 17:00, 16.10.2019 - 16.10.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Do; Einzel; 14:00 - 17:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 18.10.2019 - 18.10.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Kommentar

Wem kann man vertrauen? Wer ist gerade verärgert und sollte besser in Ruhe gelassen werden? Eigenschaften und Gefühle bei anderen Menschen richtig wahrzunehmen ist eine wichtige Fähigkeit im Umgang mit anderen Menschen. Die korrekte Wahrnehmung ist dabei von situativen, motivationalen und kognitiven Faktoren abhängig, die sich z.T. im Lauf des Erwachsenenalters verändern. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zu Altersunterschieden in der Emotions- und Personenwahrnehmung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Emotions- und Personenwahrnehmung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen, sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Leistungsnachweis

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs und kurzer schriftlicher Bericht

Seminar Methodenlehre: Bayesian Statistics

10PSYM2231C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Inhalt

Die sogenannte Bayesianische Statistik stellt einen alternativen Ansatz zu der gängigen Methode des statistischen Nullhypothesentests nach Ronald Fischer (1935) dar. Der Bayesianische Ansatz hat in der psychologischen Methodenlehre in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Bayesianischen Statistik erarbeitet und an konkreten Datenbeispielen eingeübt werden. Vorkenntnisse im Statistikpaket R sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Seminar Methoden der Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Kurzkommentar	ACHTUNG: Ersttermin im Raum 045 /Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20 Erdgeschoss rechts.
Leistungsnachweis	Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

Seminar Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 12:45, 05.11.2019 - 17.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; 5., 12., 19., 26.11 und 03., 10.12., 17.12.2019; Lerche, V.

Inhalt	Das Statistik-Programm R umfasst alle statistischen Verfahren, die auch SPSS beherrscht und bietet darüber hinaus, noch weitere interessante Möglichkeiten (z.B. flexible Datenaufbereitung und graphische Darstellung von Daten). R ist dazu kostenlos und wird permanent weiterentwickelt. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Einführung in R gegeben. Die Anwendung von R für die Datenaufbereitung, die Beantwortung deskriptiv- und inferenzstatistischer Fragestellungen sowie die graphische Darstellung von Daten wird in praktischen Übungen erlernt.
---------------	---

Entfällt!!!! FOV Seminar Von der Idee zum Forschungsantrag: Konzeption einer entwicklungspsychologischen Studie

LSF#305895; Seminar; keine Auswahl

k.A.; Entfällt!!!!!!; Pauen, S.

Inhalt	Ziel des Seminars ist es, Master-StudentInnen darin zu schulen, ein eigenes wissenschaftliche Projekt zu planen und dazu einen fiktiven (oder realen) Projektantrag zu verfassen. Um welche Art Antrag es sich handelt, bleibt den TeilnehmerInnen freigestellt. Denkbar sind neben einem ausführlichen Exposé für eine Masterarbeit, auch die Formulierung eines Stipendiumsbedarfes oder eines DFG-Projektantrages. Teilnahmevoraussetzung ist ein echtes wissenschaftliches Interesse an entwicklungspsychologischer Forschung (mit möglichen Überschneidungen zur Allgemeinen, Klinischen, Pädagogischen oder Biologischen Psychologie). Die Scheinvergabe ist gebunden an eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die Vorstellung der eigenen Projektidee und die Abgabe eines formgerechten Proposals am Ende der Veranstaltung.
---------------	--

Seminar Ecological Momentary Assessment in der klinischen Psychologie

LSF#305388; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Moessner, M.

Inhalt	Ecological Momentary Assessment (EMA) dient der Erfassung psychischer Prozesse im Alltag von Probanden. Eine Vielzahl der im Rahmen der klinischen Psychologie postulierten Modelle psychischer Störungen sowie eine Vielzahl daraus abgeleiteter therapeutischer Techniken beziehen sich explizit auf Prozesse, die „im Moment“ stattfinden. Weder querschnittliche Fragebogenuntersuchungen noch längsschnittliche Untersuchungen, bei denen Probanden in größeren Abständen wiederholt befragt werden, ermöglichen es, diese Prozesse eingehend zu untersuchen. Zudem zeichnet sich EMA durch eine hohe ökologische Validität aus und ermöglicht die Erfassung psychischer Prozesse auch intraindividuell mit einer hohen Auflösung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Potential von EMA für die klinische Psychologie. In diesem Sinne werden EMA Studien bei verschiedenen psychischen Störungsbildern vorgestellt und ihre Bedeutung für die Genese und Behandlung herausgearbeitet.
---------------	--

Seminar Emotion and Communication: Intimate Relationship Science and Applications to Couple Therapy

LSF#306206; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 13:30; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer, M.

Inhalt Committed romantic relationships are one of the most central social bonds for many adults. Relationship quality and stability have far-reaching implications for well-being and mental health, yet relationship distress and divorce are highly prevalent. Humans are fundamentally social beings, so how can we make sense of the challenges that lead once loving partners to making life miserable for each other? Both in healthy and distressed relationships, emotions, their regulation, and how couples communicate their emotions are vital factors. This seminar will focus on (a) basic research on intimate relationship functioning with a particular focus on emotion-related processes (e.g., emotion coregulation), and (b) applications to couple therapy primarily in the cognitive-behavioral and emotion-focused traditions. We will discuss aspects of healthy relationship functioning as well as couple distress. Students will read, present, and critically discuss relevant theoretical, empirical, and clinical literature. Students will be introduced to basic principles and interventions used in couple therapy to assist couples who are struggling with communication and emotional expression. In addition to written material, students will be introduced to the interventions using video material, live demonstrations, and student exercises.

Seminar Experimentelle Psychopathologie

LSF#305392; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2019 - 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Paul, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Paul, S.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 06.11.2019 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Paul, S.

Inhalt Das Seminar behandelt die Forschungsmethoden der klinischen Psychologie (u.a. Längsschnittuntersuchungen, Experimente, Quasi-Experimente, Analogstudien). Entsprechend dem internationalen Stand der Forschung werden Paradigmen zur Untersuchung der kognitiven, sozialen, affektiven und neurobiologischen Grundlagen bei Psychopathologie vorgestellt und diskutiert. In Kleingruppenarbeit und Vorträgen soll anhand von Beispielen (u.a. der Posttraumatischen Belastungsstörung, der Schizophrenie und der Zwangsstörung) gezeigt werden, wie die experimentelle Psychopathologie dazu beiträgt, Mechanismen der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen zu identifizieren und die Therapiewirksamkeit zu beurteilen. Den Studierenden werden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, den gegenwärtigen Forschungsstand methodenkritisch zu beurteilen und eigene Forschungsbeiträge zu liefern. Das Gelernte soll in einer abschließenden Gruppenarbeit angewendet werden, indem eine eigene Forschungsfrage mit entsprechend geeignetem Untersuchungsdesign entwickelt und präsentiert wird.

Seminar Neuropsychologische Grundlagen der Emotionsverarbeitung

LSF#305894; Seminar; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

BlockSa; 09:00 - 18:00, 15.11.2019 - 16.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schwarze, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 16.11.2019 - 16.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt Kaum eine Situation, kaum ein Lebensbereich des menschlichen Seins geht ohne die Auslösung bzw. Verarbeitung einer Vielzahl von Emotionen einher. In diesem Seminar geht es um die biologischen Mechanismen, die diesem komplexen Phänomen zugrunde liegen.

Neben den beteiligten neuronalen Strukturen und Netzwerken geht es auch um genetische, epigenetische, endokrine und neurochemische Mechanismen in der Verarbeitung von Emotionen. Ebenfalls wird beleuchtet, wie sich die

Emotionsregulation in den ersten Lebensjahren entwickelt, welche Störungen der Emotionsverarbeitung im Laufe des Lebens auftreten können und inwiefern psychoaktive Substanzen (z.B. Drogen, Alkohol) oder auch akuter und chronischer Stress auf unser emotionales Erleben einwirken. Zuletzt soll noch beleuchtet werden, welche Auswirkungen Psychotherapie auf die Verarbeitung und den Umgang mit unseren Emotionen hat und wie sich diese Veränderungen auf neurobiologischer Ebene niederschlagen können.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zu einem der oben genannten Themenbereiche sowie eine Ausarbeitung in Form eines kurzen Readers, der den Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt werden soll.

Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar Methodenlehre: Bayesian Statistics

10PSYM2231C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Inhalt Die sogenannte Bayesianische Statistik stellt einen alternativen Ansatz zu der gängigen Methode des statistischen Nullhypothesentests nach Ronald Fischer (1935) dar. Der Bayesianische Ansatz hat in der psychologischen Methodenlehre in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Bayesianischen Statistik erarbeitet und an konkreten Datenbeispielen eingeübt werden. Vorkenntnisse im Statistikpaket R sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Seminar Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 12:45, 05.11.2019 - 17.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; 5., 12., 19., 26.11 und 03., 10.12., 17.12.2019; Lerche, V.

Inhalt Das Statistik-Programm R umfasst alle statistischen Verfahren, die auch SPSS beherrscht und bietet darüber hinaus, noch weitere interessante Möglichkeiten (z.B. flexible Datenaufbereitung und graphische Darstellung von Daten). R ist dazu kostenlos und wird permanent weiterentwickelt. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Einführung in R gegeben. Die Anwendung von R für die Datenaufbereitung, die Beantwortung deskriptiv- und inferenzstatistischer Fragestellungen sowie die graphische Darstellung von Daten wird in praktischen Übungen erlernt.

Seminar FOV Sozialpsychologie: Forschungsseminar Adaptive Kognition

10PSYM2241A; Forschungsseminar; Sprache: Englisch; Master

Mo; wöch; 18:00 - 19:30; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet im montags von 18:00-19:30h im Gruppenraum Sozialpsychologie, F105, statt. Angereichert durch Beiträge aus der von Jan Rummel geleiteten Nachwuchs-Forscherguppe „Kognitions- und Aufmerksamkeitsregulation“ werden in dem Seminar interne Forschungsarbeiten aus der Abteilung Sozialpsychologie vorgestellt. Außerdem stehen eine Reihe von attraktiven Gastrednern aus dem In- und Ausland auf dem Programm. Angesprochen werden durch dieses Forschungsseminar alle Studierenden sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für Adaptive Cognition im Sinne des des Masters-Programm „Organizational Behavior and Adaptive Cognition“ interessieren. Eingeladen sind auch Studierende aus anderen Curricula. Das Seminar verspricht ihnen aktuelle Information darüber, (1) welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst arbeiten; (3) was in der einschlägigen psychologischen Forschung gerade „an der Front“ passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder Sie suchen vielleicht gerade selbst eine Master-Arbeit im

Rahmen eines der vorgestellten Projekte. Das Seminar, das in englischer Sprache stattfindet, geht auf all diese Interessen und Bedürfnisse ein.

Informationen zu den einzelnen Beiträgen finden Sie auf der Homepage der Sozialpsychologie, unter "Studium", "Curriculum Adaptive Cognition"

Seminar Adaptive Cognition: Inductive Reasoning

10PSYM1081B; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Seminar Methoden der Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 17.10.2019 - 06.02.2020; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Kurzkomentar ACHTUNG: Ersttermin im Raum 045 /Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20 Erdgeschoss rechts.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

Projektbegleitung

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

Seminar PSQ/Projektbegleitung Klinische Psychologie/Master

10PSYM2251A; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Paul, S.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Vorträge finden in A120 statt.; Paul, S.

Kommentar In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Seminar Projektbegleitung Entwicklungspsychologie

10PSYM2251B; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Kurzkomentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen

Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 3 (Msc); Voß, A.

Inhalt Im Projektseminar werden aktuelle Themen aus psychologischer Methodenlehre und kognitiver Psychologie diskutiert und Ergebnisse laufender Abschlussarbeiten aus der Arbeitseinheit Methodenlehre vorgestellt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme und Vorstellung des eigenen Forschungsprojekts.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

LSF#305538; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ/Projektorganisation Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 18:00 - 19:30; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Holt, D.;Rummel, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (i.d.R. Bachelorarbeit oder Masterarbeit) vor einem Fachpublikum.

Inhalt Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer. Gemeinsame Diskussion aktueller wissenschaftspraktischer Fragen (Stichwort: Meta Science)

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Literatur Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar PSQ/Projektorganisation Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Hagemann, D.

Inhalt In diesem Seminar stellen die Teilnehmer ihre Forschungsarbeiten (z. B. Bachelorarbeit, Masterarbeit) vor, wenn sich diese entweder in Planung befindet oder aber nachdem bereits Daten vorliegen und diese einer ersten Auswertung unterzogen sind. Das Seminar versteht sich als "Werkstatt", in der Ideen ausprobiert und zur

Diskussion gestellt werden und in der Strategien für die Weiterführung der Arbeiten entwickelt werden (z. B. Weiterentwicklung der theoretischen Einbettung, Verbesserung von Versuchs- und Auswertungsplänen, Interpretation des Befundes).

Leistungsnachweis 4 ECTS durch aktive Mitarbeit und ein Referat

- Literatur**
- Lüer, G. (1987). Allgemeine Experimentelle Psychologie. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
 - Shadish, W. R., Cook, T. D. & Campbell, D. T. (2002). Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference. Boston: Houghton Mifflin Company.

Seminar PSQ/Projektorganisation Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 25.10.2019 - 25.10.2019; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung eigener Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) zu begleiten. Es soll die Gelegenheit geboten werden, wesentliche Planungsschritte und Entscheidungen mit den Veranstaltern und Kommiliton(inn)en zu diskutieren.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

ACHTUNG: Geplant ist eine kurze Auftaktsitzung am 25.10., danach nach Bedarf (Teilnehmerzahl) 2-4 Blocksitzungen – Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

Seminar Projektorganisation Pädagogische Psychologie

LSF#305769; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit schreiben und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Die Veranstaltung richtet vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Masterarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

Basismodul 1: Einführung in die Psychologie

Vorlesung Einführung in die Psychologie

10PSY1012V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin (f. 04.11.); Rummel, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie, (d) wissenschaftliches Arbeiten in der Psychologie
Inhalt	Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen), (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie, (d) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das wissenschaftliche Schreiben
Leistungsnachweis	2 SWS, 3 LP Pflichtmodul (Propädeutik der Psychologie) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer unbenoteten Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).
Literatur	American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association. Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen: Hogrefe. Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3. überarb. und erw. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schönpflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: Beltz PVU. - Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2015). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder (5. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewußtsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten)
Inhalt	Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines unbenoteten Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.
Literatur	- Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Wiesbaden Springer VS. - Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 21.10.2019 - 02.12.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; erste Semesterhälfte; Rummel, J.

Fr; Einzel; 16:15 - 17:45, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin (f. 04.11.); Rummel, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.
Inhalt	Inhalte: (1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Sehen; Hören; Tasten; Riechen; Schmecken. (2) Lernpsychologie: Stimulus-Reaktions Lernen; Verhaltens-Effekt-Lernen; Beobachtungslernen
Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.
Literatur	• Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer. • Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer. • Kiesel, A. & Koch, I. (2018). Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (Teil Wahrnehmung). In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 39-73). Göttingen: Hogrefe. • Spada, Rummel, & Ernst (2018). Lernen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 335-422). Göttingen: Hogrefe.

Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 09.12.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie
Inhalt	(1) Gedächtnispsychologie: Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis; klassische und neuere Befunde der Gedächtnisforschung; Speichermodelle und Prozessmodelle. (2) Sprachpsychologie; Worterkennung; lexikalische und syntaktische Analyse; semantische Verarbeitung; Konversationsmaximen
Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur.
Literatur	• Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2014). Memory. New York: Psychology Press. • Bender (2018) Sprache. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 271-334). Göttingen: Hogrefe. • Buchner, A. & Brandt, M. (2017). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 401-434). Heidelberg: Springer. • Kaup, P. & Dudschig, C. (2017). Sprachproduktion und -verstehen. In J. Müssler & M. Rieger (Hrsg.). Allgemeine Psychologie, 3. Auflage (S. 467-532). Heidelberg: Springer. • Pastötter, Oberauer, & Bäuml (2018). Gedächtnis & Wissen. In A. Kiesel & H. Spada (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie, 4. Auflage (S. 121-196). Göttingen: Hogrefe.

Basismodul 2: Methodenlehre

Tutorium Methodenlehre für Begleitfachstudierende Gruppe 1

LSF#316102; Tutorium; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 17:00 - 18:30, 04.11.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Leitung: Anne Dutt;

Inhalt Tutorium zur Hauptveranstaltung "Methodenlehre für Begleitfachstudierende" (J. Schahn). Dient zur Vertiefung und Einübung der Veranstaltungsinhalte sowie zur Kontrolle des Leistungsstandes.

Tutorium Methodenlehre für Begleitfachstudierende Gruppe 2

LSF#273040; Tutorium; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 17:00 - 18:30, 05.11.2019 - 04.02.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Leitung: Anne Dutt; Schahn, J.

Inhalt Tutorium zur Hauptveranstaltung "Methodenlehre für Begleitfachstudierende" (J. Schahn). Dient zur Vertiefung und Einübung der Veranstaltungsinhalte sowie zur Kontrolle des Leistungsstandes.

Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSYBF12V; Übung; SWS: 3; LP: 5; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 16:45, 21.10.2019 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schahn, J.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF UND im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn. Es gibt dafür keine Voraussetzungen. Bitte beachten Sie fürs WS 2019/20 jedoch unbedingt die Hinweise unter https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/diff/js/WS19MeBf/vor_lvmebfws19.html

Inhalt Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche nach Möglichkeit ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist im Rahmen des Tutoriums eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

Allgemeiner Hinweis: Die WWW-Seite zur Veranstaltung finden Sie unter <https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/diff/js/WS19MeBf/lvmebfws19.html>

Hinweis zum Raum: Abhängig von der Zahl der Teilnehmenden findet die Veranstaltung entweder in Übungsraum B (Hintergebäude EG Ost) oder in Hörsaal 1 statt (Vordergebäude OG Ost).

Hinweis zum Tutorium: Das Tutorium wird in diesem Semester in zwei Parallelgruppen angeboten.

Leistungsnachweis In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin siehe Eintrag im LSF "Zur Prüfungsanmeldung"). Alternativ ist ein zweiter Termin einige Wochen nach Veranstaltungsende möglich. Für die Klausur ist eine Anmeldung im LSF zwingend erforderlich. Diese kann ab Mitte November bis zum 15. Januar erfolgen.

Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende - Klausur zur Übung

10PSYBF12; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 10.02.2020 - 10.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Schahn, J.
 Mo; Einzel; 13:00 - 16:00, 16.03.2020 - 16.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Schahn, J.

Voraussetzung	Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.
Inhalt	Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.
Leistungsnachweis	In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (s.o.) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin der Nachklausur s.o.). Für die Klausur kann man sich nur über das LSF anmelden. Die Anmeldung ist ab dem 15. Januar verbindlich.

Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Kommentar	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.
Leistungsnachweis	Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 12:00 - 14:00, 05.02.2020 - 05.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin Achtung Zeitenänderung. Einlass ab 11:45; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 04.03.2020 - 04.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Kommentar	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche

wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 21.10.2019 - 28.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 16:15, 03.02.2020 - 03.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 09.03.2020 - 09.03.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur; Fiedler, K.

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur • Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology and Decision Making

LSF#305535; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; McCaughey, L.

Inhalt This seminar gives an overview of selected topics in Consumer Psychology with a focus on Consumer Decision Making. Based on weekly readings and enriched by short student presentations of research articles, we will discuss many theoretical social psychological and decision making principles that are relevant for advertising and other situations in the consumer context. Those include persuasion techniques, social norms, and reactance from the social psychological domain, and topics like product ratings and information search, heuristics, and nudging from the domain of decision making.

Leistungsnachweis Short online quizzes based on the assigned weekly reading (an original research article or review paper), an end-of-semester written assignment (short or long research proposal) and/or short in-class presentation.

Literatur	Readings will be made available via moodle. For those interested, the following popular science book may make for a motivating introduction to some of the topics, but will, largely, not be part of the course content itself: Cialdini, R. B. (1993). <i>Influence : science and practice</i>. New York, NY: HarperCollins. Gigerenzer, G. (2007). <i>Gut feelings: The intelligence of the unconscious</i>. London: Penguin. Kahneman, D. (2011). <i>Thinking, fast and slow</i>. New York: Farrar, Straus and Giroux.
------------------	---

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition (LA)

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
 Do; Einzel; 16:00 - 18:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.
 Fr; wöch; 11:00 - 18:00, 08.11.2019 - 15.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.
 Fr; wöch; 11:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Salmen, K.
 Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

Inhalt	Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on - communicative rules - advice taking - teamwork and - repeated retelling to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.
---------------	--

Leistungsnachweis	- 8-minute individual presentation of a research paper (40% of final grade) - quiz (40% of final grade) - research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)
--------------------------	--

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4
 Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.
 Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II;
 Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 06.02.2020 - 06.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

Kommentar	Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt auf Bedingungen guten Lernens in Schule und Hochschule. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 % sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.
------------------	--

Pädagogische Psychologie Lehramt Nachholklausur

LSF#305789; Einzeltermin; keine Auswahl
 Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Seifried, E.

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

LSF#305771; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 18.10.2019 - 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 23.11.2019 - 23.11.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2019 - 07.12.2019; Hauptstr. 47/51 / GS;

Kommentar Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Seminar Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 17.10.2019 - 17.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 13.12.2019 - 14.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 10:00 - 17:00, 17.01.2020 - 18.01.2020; Hauptstr. 47/51 / A102;

Kurzkomentar Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Kommentar Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Bildungssysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Direktor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich. Hierbei erfolgt die verbindliche Anmeldung. Falls Sie noch Fragen zum Seminar haben, melden Sie sich bitte bei heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

Leistungsnachweis

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2019 - 29.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

Inhalt

Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

Seminar Diagnostische Begutachtung (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt	Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.
---------------	---

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar	Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.
------------------	---

Grundlagenmodul 5: Diagnostik

Vorlesung Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 14.02.2020 - 14.02.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Inhalt	In der Vorlesung wird in die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und insbesondere der Testtheorie eingeführt. Dabei werden zunächst die Prinzipien der Testkonstruktion sowie die wichtigsten Itemparameter (Schwierigkeit, Trennschärfe, Homogenität) behandelt. Anschließend werden die Hauptgütekriterien von diagnostischen Methoden (Objektivität, Reliabilität, Validität) besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Klassische Testtheorie (KTT) in ihrer stochastischen Formulierung gelegt und es wird in verschiedenen klassische Messmodelle und ihre empirische Realisierung eingeführt (Retest-Methode, Paralleltest-Methode, Split-Half-Methode). Im Anschluss werden die wichtigsten deskriptiven Probleme und ihre Lösungen besprochen (Konsistenz, Testverlängerung, Reliabilitätsminderung) sowie in das statistische Hypothesentesten im Einzelfall ($n=1$) eingeführt (Mutungsintervall, Konsistenzintervall, kritische Differenz). Abschließend erfolgt ein Ausblick auf die Item-Response-Theorie (IRT) anhand des Rasch-Modells.
---------------	--

Leistungsnachweis	4 ECTS durch Bestehen einer Klausur
--------------------------	-------------------------------------

Literatur	• Steyer, R. & Eid, M. (2001). Messen und Testen. 2 Aufl. Berlin: Springer. • Schmidt-Atzert, L. & Amelang M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.
------------------	--

Zusätzliche Veranstaltungen

Einführungs-Kompakt-Seminar EKS

10PSYZ001; Block-Seminar; keine Auswahl

Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 11.10.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Scheiter, F.

Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Scheiter, F.

Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Scheiter, F.

Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Scheiter, F.
 Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Scheiter, F.
 Block; 09:00 - 18:00, 07.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Scheiter, F.
 Di; Einzel; 14:00 - 17:00, 08.10.2019 - 08.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Scheiter, F.

Voraussetzung	Nur für 100%-Studierende, nicht für 25%-Studierende.
Kommentar	07.10.2019: Treffpunkt Hörsaal II (Hintergebäude), 09:00 Uhr, Wegweiser folgen.
Inhalt	Um den Studienbeginn zu erleichtern, bietet das Psychologische Institut für die neuen Hauptfachstudierenden zu Beginn des Wintersemesters ein Einführungs-Kompakt-Seminar (EKS) an. Es wird in Form einer Blockveranstaltung (d.h. ganztags, jeweils von 09:00-12:30 und von 14:00-18:00 Uhr) durchgeführt. Themen der Veranstaltung sind unter anderem: · Leben und Studieren in Heidelberg · Studienplan, Prüfungsordnung und Lehrveranstaltungsangebot im Fach Psychologie · Einführung in Arbeitstechniken und Bibliotheksbenutzung · Organisation des Instituts und der Universität · Kennenlernen von Institutsmitgliedern, ihren Forschungs- und Lehrschwerpunkten · erste Kontakte zu Praxisfeldern der Psychologie

Mastereinführungsseminar MES

10PSYZ002; Seminar

Block; 09:15 - 17:45, 14.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Besprechung Kleingruppe 1;
 Block; 09:15 - 17:45, 14.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Besprechung Kleingruppe 2;
 Block; 09:15 - 17:45, 14.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Großgruppe; Neubauer, H.
 Block; 09:15 - 17:45, 14.10.2019 - 15.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Besprechung Kleingruppe 3; Neubauer, H.

Kurzkommentar	Es werden wichtige Informationen zur Struktur, dem Curriculum und zu Prüfungsmodalitäten des Masterstudiums vermittelt. Zudem gibt es Raum zum Kennenlernen und sozialen Einfinden in die Kohorte. Beginn ist am 14.10.2019 um 09:15 Uhr in Hörsaal I.
----------------------	--

Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 24.10.2019 - 30.01.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vonderlin, E.

Kurzkommentar	Die Veranstaltung kann gerne bereits im 3. Semester besucht werden.
----------------------	---

Kommentar	In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.
------------------	--

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

LSF#118307; Einzeltermin

Fr; Einzel; 12:00 - 14:00, 08.11.2019 - 08.11.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.
 Mi; Einzel; 14:15 - 16:15, 15.01.2020 - 15.01.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
----------------------	--

(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

Inhalt	Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst, wird das Zitieren von Literatur und die automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses mit Microsoft Office Word, OpenOffice Writer und Apple Pages gezeigt. Die Software bitte vor dem Kurs hier herunterladen und installieren (bitte Anleitung beachten): https://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/literaturverwaltung/endnote/Welcome.html
---------------	--

SPSS-Crashkurs

LSF#149486; Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 06.12.2019 - 06.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 13.12.2019 - 13.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!
----------------------	--

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5.

Kurzkomentar	Kurs besteht aus beiden Terminen
---------------------	----------------------------------

Inhalt	Der Kurs zeigt die verschiedenen Auswertungsschritte in SPSS, die für eine Abschlussarbeit notwendig sind:
---------------	---

- Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen
- Zugriff auf externe Datenquellen, insbes. Import/Export von/nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen
- Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen nach Office

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anm.: Der Kurs besteht aus 2 Terminen à 4 Zeitstunden.

Leistungsnachweis	Keiner.
--------------------------	---------

R-Crashkurs

LSF#241563; Kurs; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 21.10.2019 - 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 25.10.2019 - 25.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.10.2019 - 28.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00, 07.12.2019 - 07.12.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)
----------------------	---

Kommentar	Bitte beachten Sie, dass der Kurs einmal aus 3 Terminen und einmal aus nur einem Termin besteht.
------------------	--

Inhalt	Einführung in das Arbeiten mit dem Statistikprogramm R:
---------------	---

- Definieren von Variablen, Anlegen von Tabellen (Data Frames)
- Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von/Export nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen; Fälle auswählen
- Einfache Kennwerte berechnen, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis Keiner.

IT - Grundlagen

LSF#106479; Kurs

Mo; wöch; 12:45 - 14:15; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mi; wöch; 12:45 - 14:15; ab 23.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Do; wöch; 12:45 - 14:15; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Voraussetzung Nur für Bachelor-Studierende 1. Semester

Inhalt Wird im EKS erklärt.

Leistungsnachweis Teilnahmebescheinigung.

Psycho-Kino

LSF#309194; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 19:00 - 22:00, 16.10.2019 - 16.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Scheiter, F.

Mi; Einzel; 19:00 - 22:00, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Scheiter, F.

Kurzkomentar Psychokino heißt: wir schauen Filme! Es ist die Möglichkeit, sich noch einmal ganz anders mit Psychologie zu beschäftigen als dies im gegenwärtigen Studium geschieht. Denn in Filmen begegnen wir dem riesigen Schatz menschlicher Erfahrungen in einer Unmittelbarkeit wie es im normalen Unibetrieb nur selten erreicht wird. So bietet das Kino eine Chance, uns mit unserer eigenen Psychologie zu verbinden und zu ihrem Verstehen zu gelangen. Was uns ursächlich als Menschen ausmacht, welche Gedanken, Vorstellungen, Empfindungen und mitunter auch Abgründe sich zeigen, wenn wir uns dem Wissen des Kinos öffnen; all das und noch mehr können wir in dieser Veranstaltung erfragen und erfahren. Austausch, Begegnung und Bereicherung, aber auch Auseinandersetzung, Konfrontation und Herausforderung seien die wohlklingenden Möglichkeiten des Psychokinos!

Dazu können begleitende Vorträge, Diskussionen und andere Formen der Vermittlung diese gemeinsamen Abende mit Leben füllen.

Das Psychokino ist offen für alle. Egal, ob du durch Besuch oder Mitgestaltung glänzt, wir freuen uns auf dich!

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 13:15 - 16:00; ab 21.10.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Voraussetzung Vorlesung und Seminar: (MA DCPs und übergreifende Lehrveranstaltung (Masterlevel))

Kommentar Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Mitte Januar 2020 abgeschlossen sein .

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt

Mehr und mehr wird anerkannt, dass Klimaschutz, „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind 2018) auf vielen Ebenen erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung (Konsum, Ernährung, Wohnen, Mobilität...).

Leistungsnachweis Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur

Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert)
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrnt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom.
- v. Weizsäcker, Ernst-Ulrich & A. Wijkman Club of Rome: Der große Bericht. (o.J. 2017) Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Gütersloher Verlags Haus. (sehr umfangreich – gut geschrieben)

Seminar zum Thema Kinderschutz

LSF# 242866; Seminar; keine Auswahl

Do; wöch; 18:15 - 19:45, 24.10.2019 - 30.01.2020; Blumenstr. 8 / R 203;

Kommentar

Zeit: Donnerstags, 18:15 bis 19:45 Uhr

Beginn: 17. Oktober 2019

Ort: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Blumenstr. 8, Bibliothek

Zielgruppe: Studierende der Psychologie und Medizin

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Koordination: Dr. Eginhard Koch und M. Sc. Lena Eppelmann

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg

Bescheinigung: Durch die regelmäßige Teilnahme kann eine Bescheinigung für die Anrechnung im Rahmen der freien Spitze (Psychologiestudium) erworben werden. Für Medizinstudierende ist eine Anrechnung nicht möglich; eine Teilnahmebescheinigung wird ausgehändigt.

Anmeldung:

Bei Frau M. Sc. Lena Eppelmann Email: Lena.Eppelmann@med.uni-heidelberg.de

Inhalt

Bei Ärztinnen und Ärzten, aber auch bei Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gibt es dramatische Wissenslücken zum Thema „Kinderschutz“. Insofern sollte jeder Arzt / jede Ärztin und Psychotherapeutinnen/Therapeuten über Kinderschutzfragen und auch die rechtlichen Implikationen informiert sein.

Das Seminar möchte diese Lücke schließen und das Wissen um die praktische Vorgehensweise in Kinderschutzfällen in der ärztlichen Praxis, aber auch bei Psychologinnen und Psychologen durch das Angebot dieses Fortbildungs-Curriculums erweitern. Neben der Kinderheilkunde, der Gynäkologie, der Familientherapie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind die juristische Abteilung der Fakultät, die Rechtsmedizin und die Jugendhilfe bei der Ausgestaltung des Seminars beteiligt.

Small-Group Meeting

LSF#272572; Einzeltermin; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 14:00, 27.12.2019 - 27.12.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Wigfield, A.